

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

September 2023

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2023



SACHSEN-ANHALT
Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

- © Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2023 Auszugsweise
 Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.
- © Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LVermGeo LSA, 2022
 Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo LSA.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

09/2023

34. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	31
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	68

Redaktionsschluss: 06.09.2023

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2023			2023		
	April	Mai	Juni	April	Mai	Juni
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-0,3	-	0,2	1,3	1,3	1,4
Tätige Personen ¹	-0,3	0,2	0,0	0,3	0,4	0,3
Umsatz	-16,6	3,2	2,6	-15,3	-13,9	-13,3
davon Inlandsumsatz	-15,6	4,2	1,8	-15,2	-9,1	-12,9
Auslandsumsatz	-18,6	1,2	4,3	-15,4	-22,4	-14,0
Umsatz je tätiger Person	-16,4	3,1	2,6	-15,5	-14,2	-13,5
Geleistete Arbeitsstunden	-14,8	4,6	5,9	-2,4	-2,8	2,5
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-1,2	2,0	1,9	2,8	5,3	5,2
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-17,4	9,2	-1,1	-21,7	-18,7	-14,8
davon Inland	-15,5	7,8	-1,6	-22,6	-22,4	-17,5
Ausland	-19,2	10,8	-0,7	-20,6	-14,4	-11,8
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	0,7	1,0	1,0
Tätige Personen ¹	0,1	0,0	0,0	1,1	1,2	1,1
Baugewerblicher Umsatz	-1,2	11,3	10,1	5,4	8,5	9,5
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-1,3	11,1	10,1	4,2	7,3	8,2
Geleistete Arbeitsstunden	-6,8	5,3	7,7	-0,5	-3,5	3,3
Entgeltsumme	4,3	6,1	2,0	6,4	7,3	5,8
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	7,1	-8,3	13,1	4,1	-9,9	9,9
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-5,1	2,6	-0,5	-0,6	2,6	4,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-8,6	-4,2	-2,3
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	3,3	6,4	2,6	9,6	6,7	4,5
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-0,8	-2,9	-4,2
Außenhandel³						
Ausfuhr	-14,8	2,6	2,7	-11,6	-16,5	-10,8
Einfuhr	-13,1	13,6	-14,5	-9,3	6,7	-21,7
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	-15,6	2,9	14,0	-8,2	2,0	8,2
Gewerbeabmeldungen	-20,1	-10,3	20,9	-4,2	-12,3	-7,1
Verbraucherpreisindex 2020 = 100						
Nahrungsmittel	-1,7	-0,3	-0,3	19,6	15,6	13,7
Bekleidung	4,4	-0,2	-1,0	4,2	3,5	4,7
Kraftstoffe	0,9	-2,3	-0,1	-10,7	-14,1	-10,6
Dienstleistungen	0,6	0,5	0,4	4,6	4,7	5,5
Pauschalreisen	1,4	2,6	6,1	10,4	13,6	9,9
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-1,8	-2,3	-0,5	10,4	10,3	6,1
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	-2,6	-0,4	0,2	-10,0	-10,9	-11,0
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	13,8	1,2	1,8	-23,0	-22,9	-20,8

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.

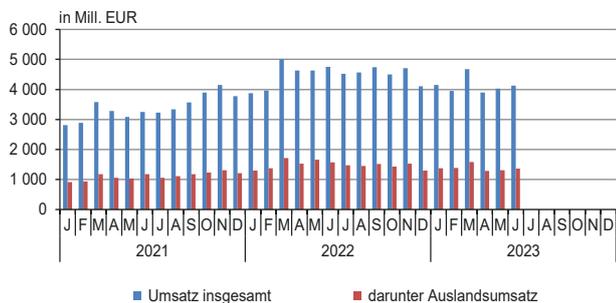
⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

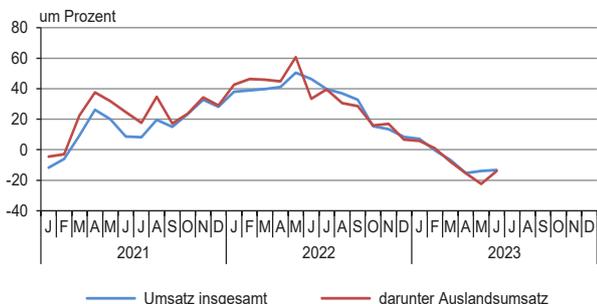
⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

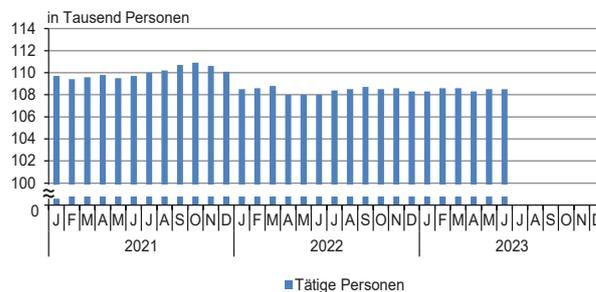


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

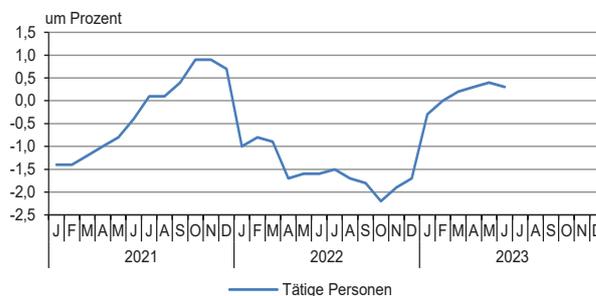


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

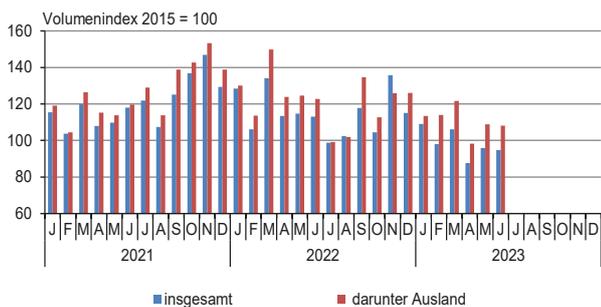


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

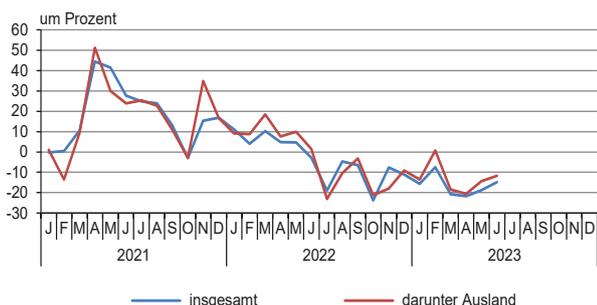


Index des Auftragseingangs

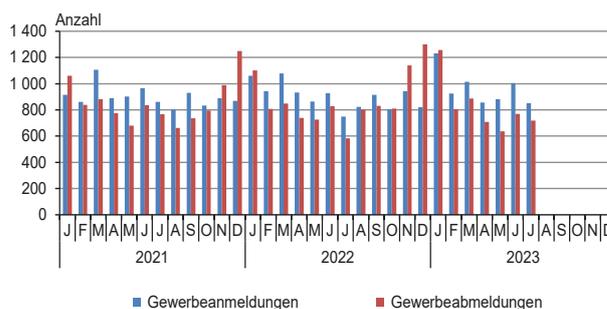
Verarbeitendes Gewerbe



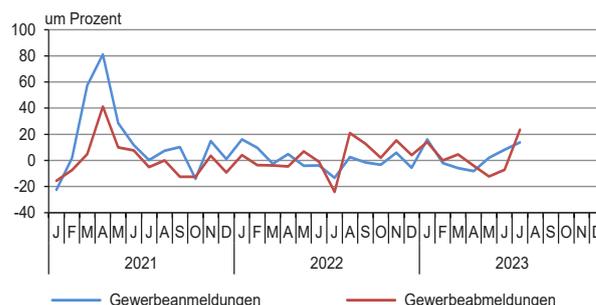
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

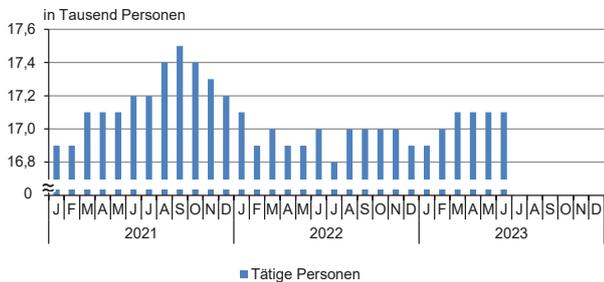


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

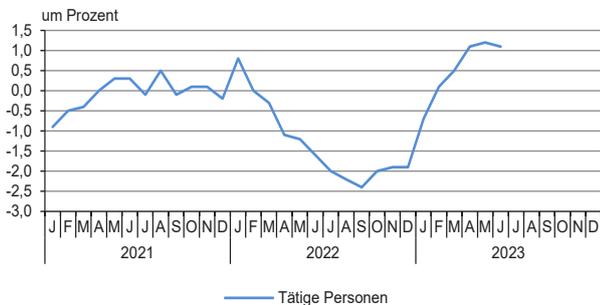


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

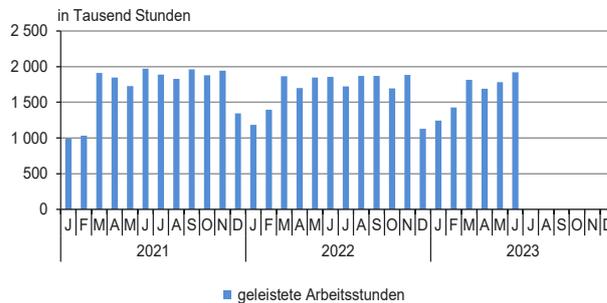


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

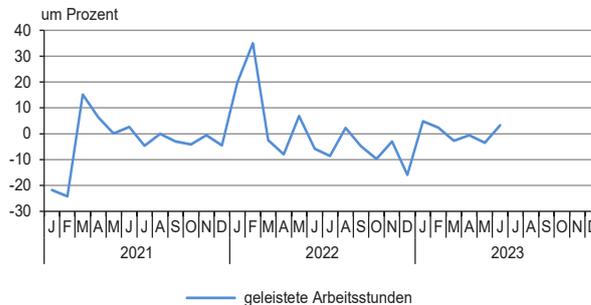


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

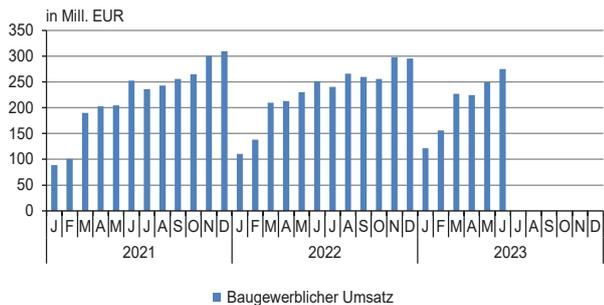


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

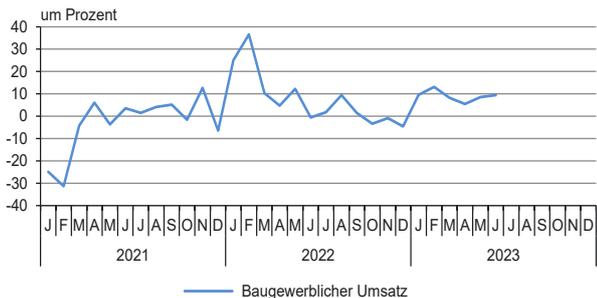


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

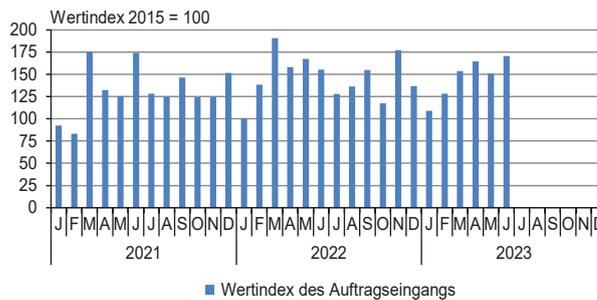


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

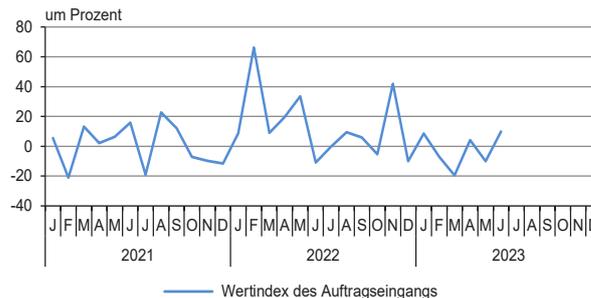


Index des Auftragseingangs

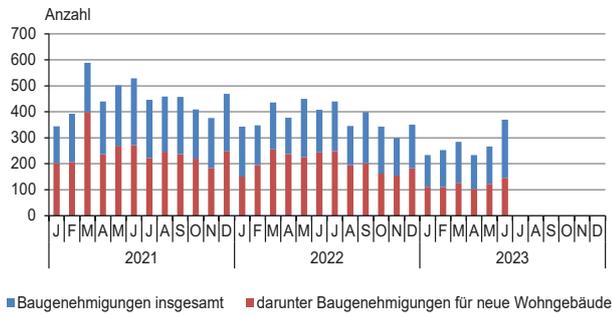
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



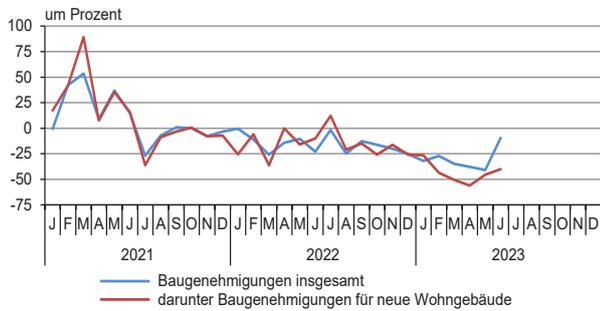
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



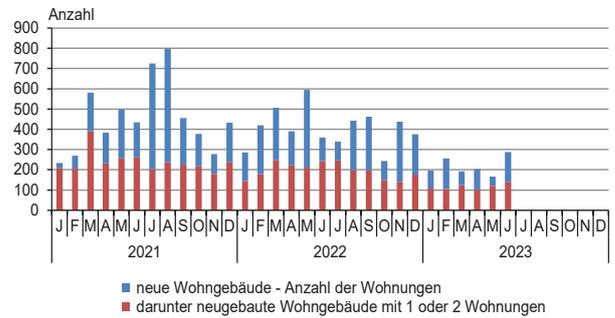
Baugenehmigungen insgesamt



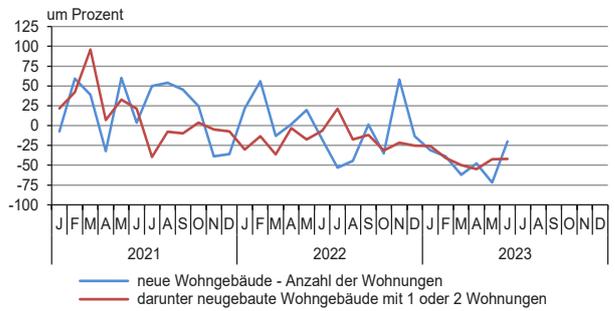
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

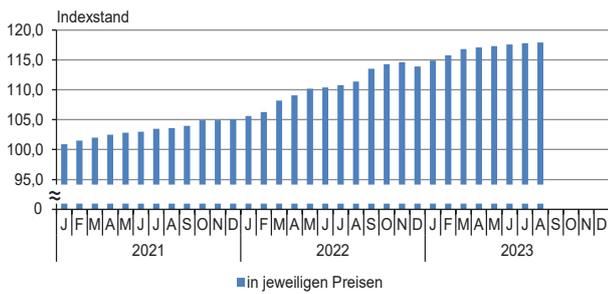


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

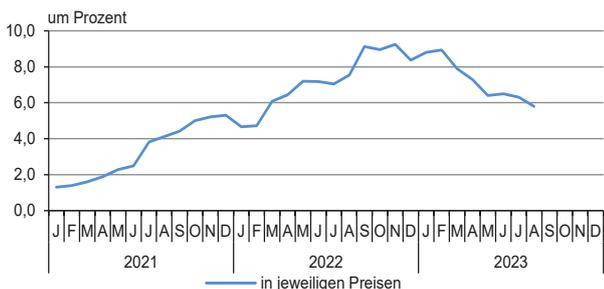


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

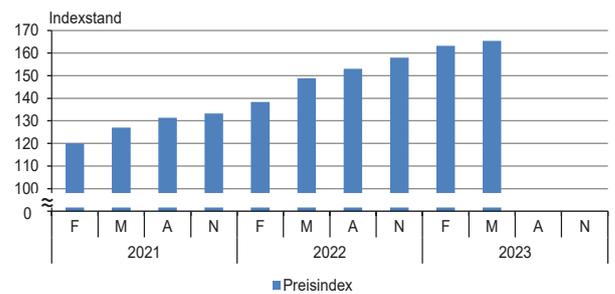


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

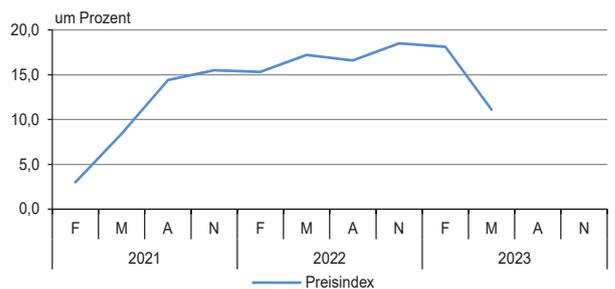


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100

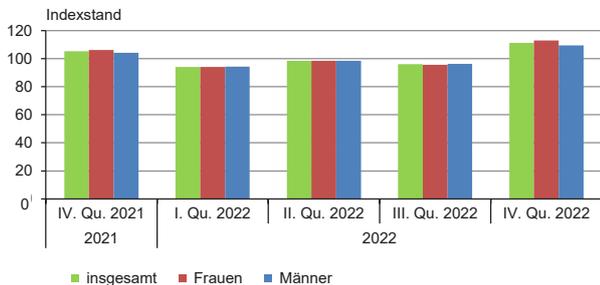


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

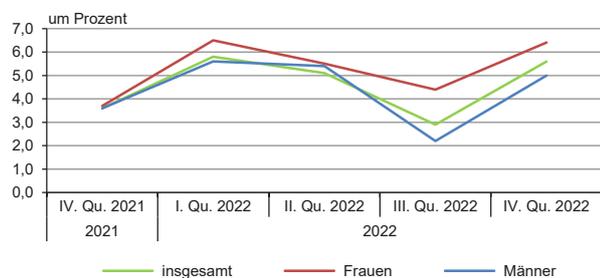


Nominallohnindex

2022 = 100

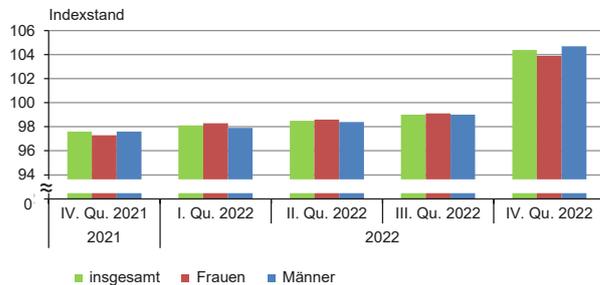


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

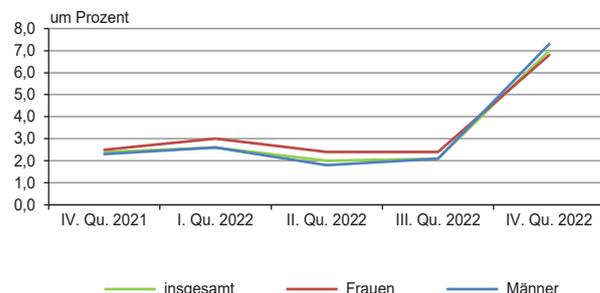


Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

2022 = 100

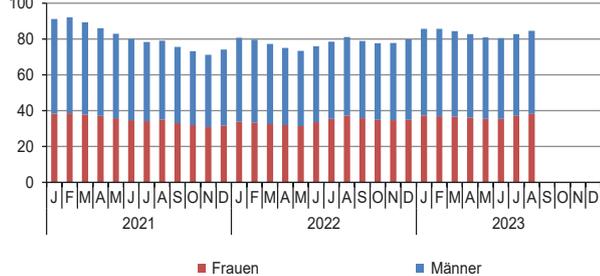


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

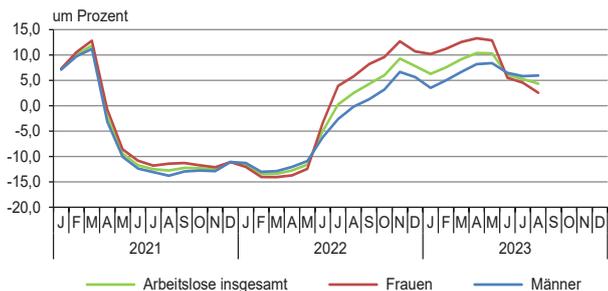


Arbeitslose

in Tausend Personen

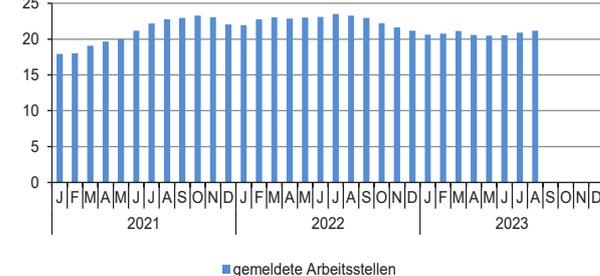


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

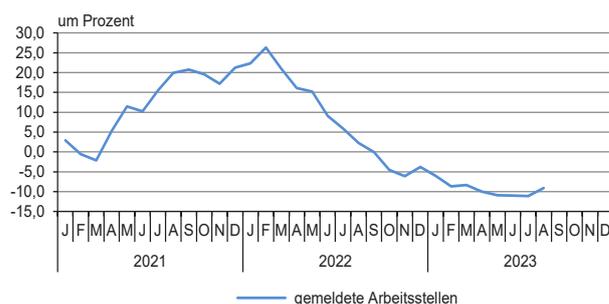


Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen

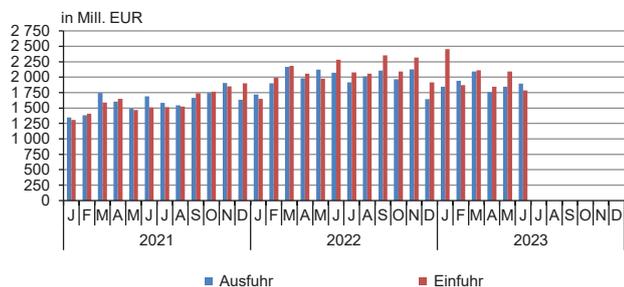
in Tausend



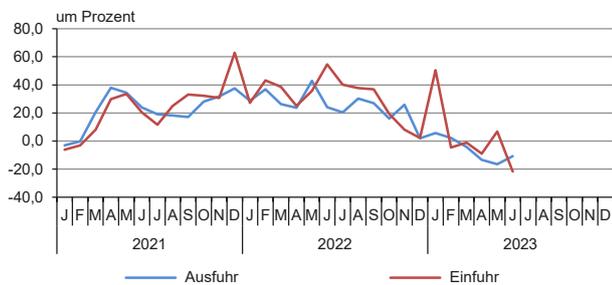
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

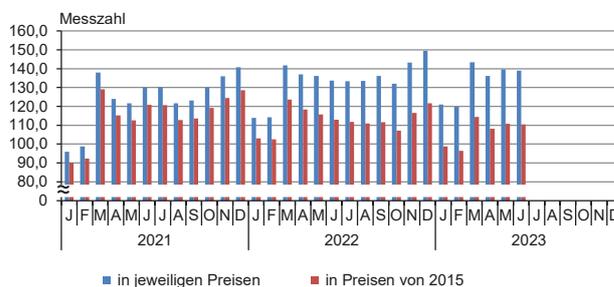


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

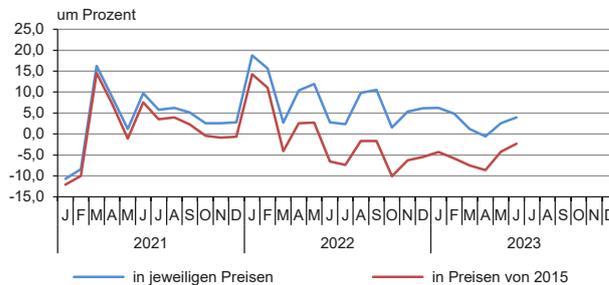


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

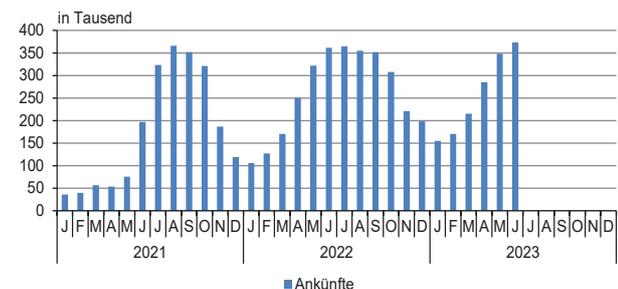
2015 = 100



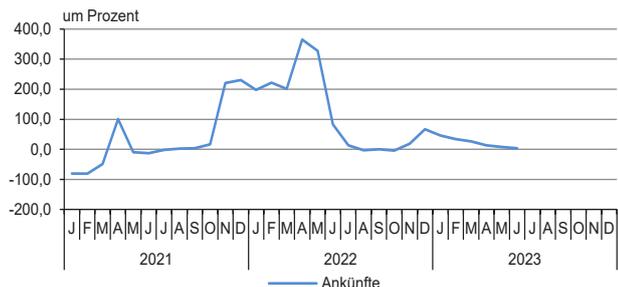
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



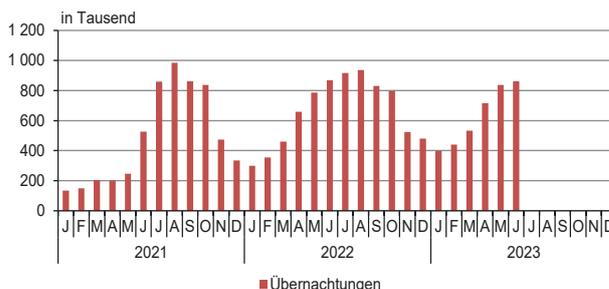
Gästeankünfte



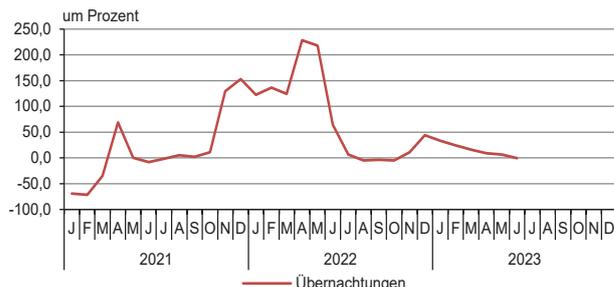
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



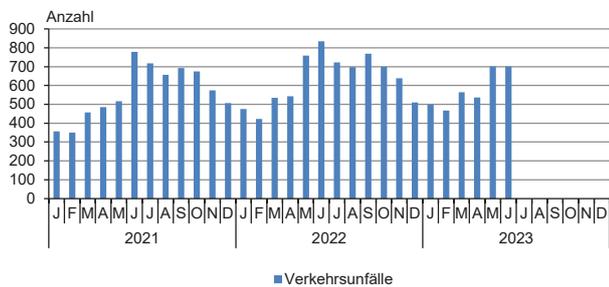
Gästeübernachtungen



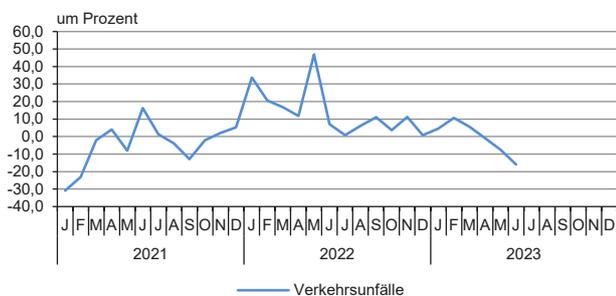
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

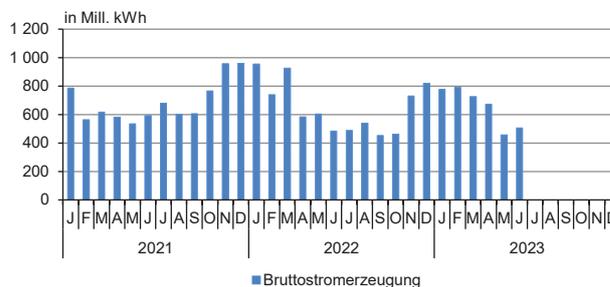


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

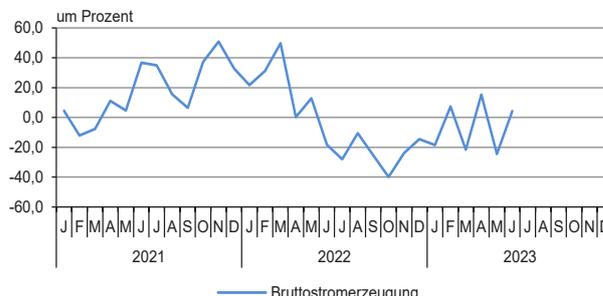


Bruttostromerzeugung

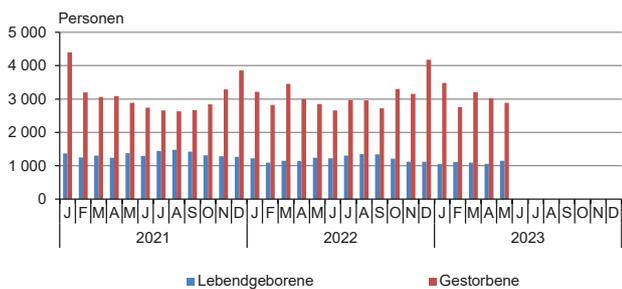
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



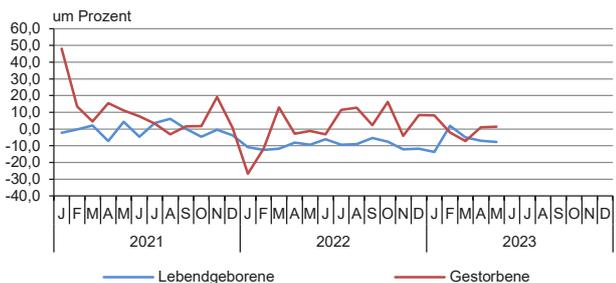
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



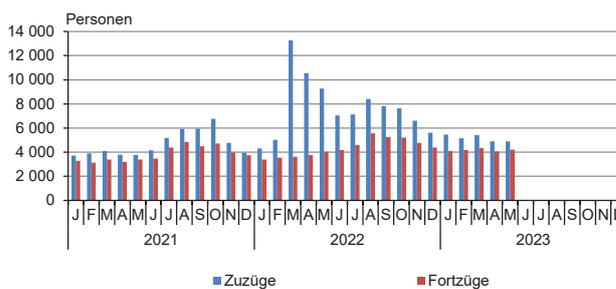
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



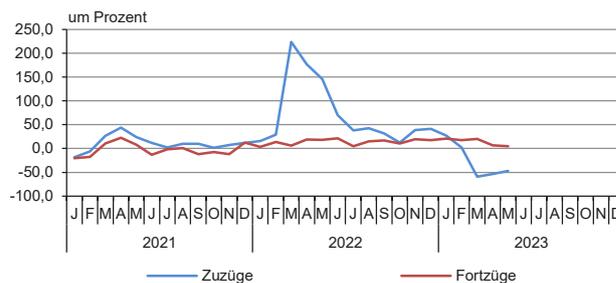
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

In Sachsen-Anhalt lebten am 31.12.2022 rund 84 400 Personen, die 85 Jahre oder älter waren. Damit gab es rund **6**-mal so viele Hochbetagte wie Lebendgeborene im selben Jahr (14 500). 1990 war das Verhältnis zwischen diesen Gruppen noch annähernd ausgeglichen: Auf 33 300 Hochbetagte kamen damals 31 800 Lebendgeborene.

Die Zahl der 85-Jährigen und Älteren hatte Ende 2022 einen neuen Höchststand erreicht und war seit 1990 auf das 2,5-fache angestiegen. Rund 2/3 in dieser Altersgruppe der Hochbetagten waren Frauen (57 400) und lediglich gut 1/3 Männer (27 000).

Die Gründe für diese Entwicklung sind zum einen auf die Altersstruktur der Bevölkerung und zum anderen auf die stetig steigende Lebenserwartung zurückzuführen: Ein neugeborener Junge kann heute in Sachsen-Anhalt auf eine durchschnittliche Lebenserwartung von knapp 76 Jahren hoffen, ein neugeborenes Mädchen sogar auf gut 82 Jahre. Damit liegt die Lebenserwartung Neugeborener um rund 5 Jahre bei den Frauen bzw. 6 Jahre bei den Männern höher als im Durchschnitt der Jahre 1991 bis 1993.

In Sachsen-Anhalt wuchsen insgesamt **130 000** Mädchen mit mindestens einem Geschwisterkind im Haushalt auf. Somit lebten 66 % der weiblichen Kinder in Sachsen-Anhalt als Schwestern. 83 000 Mädchen hatten 1 Geschwisterkind, die übrigen Schwestern lebten mit 2 oder mehr Geschwistern zusammen in einem Haushalt.

Bundesweit gab es 6 580 000 Mädchen, die mit Geschwistern zusammenlebten. Das entsprach 72 % aller weiblichen Kinder. Auch bundesweit hatten die meisten Schwestern (4 134 000) ein Geschwisterkind.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Am 31.12.2022 lebten in Sachsen-Anhalt **186 852** Jugendliche im Alter von 15 bis unter 25 Jahren. 1990 gehörten dieser Altersgruppe noch 360 703 Personen an.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Jugendlichen um 7 467 Personen (+4,2 %) angestiegen. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung Sachsen-Anhalts ist im Jahresvergleich von 8,3 % auf 8,5 % gestiegen. Die Gesamtbevölkerung wuchs von 2021 zu 2022 nur um 0,8 %, das entsprach 17 390 Personen.

52,8 % der Jugendlichen waren männlichen (98 641) und 47,2 % weiblichen Geschlechts (88 211). 14,6 % hatten nicht die deutsche Nationalität. Dieser Anteil war fast doppelt so hoch wie der Anteil der ausländischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung Sachsen-Anhalts (7,4 %).

In Sachsen-Anhalt ging die Anbaufläche von Kartoffeln nach vorläufigen Ergebnissen das 3. Jahr in Folge zurück. 2023 wurden von **390** Betrieben auf 12 400 ha Kartoffeln angebaut. 2020 lag die Anbaufläche bei 15 300 ha.

2022 wurden 454 700 t Kartoffeln von den heimischen Äckern geerntet. Damit lag das Ernteergebnis deutlich unter dem 3-jährigen Jahresmittel (2019 - 2021) von 539 300 t. Der Hektarertrag lag mit 337,3 dt/ha leicht unter dem Jahresmittel von 366,0 dt/ha. Die maximalen Erträge wurden 2021 mit 408,7 dt/ha erreicht. Das Minimum lag 2019 bei 316,4 dt/ha.

Importiert wurden nach vorläufigen Ergebnissen 2022 Kartoffeln für insgesamt 3,1 Mill. EUR. Es wurden u. a. für 0,7 Mill. EUR Pflanzkartoffeln und für 0,6 Mill. EUR Frühkartoffeln eingeführt. Hauptlieferland der Frühkartoffeln war Spanien (0,5 Mill. EUR).

Der Ausfuhrwert von Kartoffeln lag 2022 mit 4,3 Mill. EUR deutlich über dem Wert der beiden Vorjahre (2021: 2,5 Mill. EUR; 2020: 0,8 Mill. EUR). Es wurden Kartoffeln in 24 Länder der Erde ausgeführt. Für 0,4 Mill. EUR wurden Pflanzkartoffeln exportiert. Der restliche Exportwert entfiel auf die Warengruppe „Kartoffeln andere, frisch oder gekühlt“ mit einem Wert von 3,9 Mill. EUR. In diesem Bereich war Tschechien der Haupthandelspartner (1,7 Mill. EUR).

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus Erhebungsgründen die Einfuhr im Generalhandel und die Ausfuhr im Spezialhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Am 31. Januar 2023 wurden in Sachsen-Anhalt insgesamt **1 980** Personen aufgrund von Wohnungslosigkeit Räume zu Wohnzwecken überlassen oder Übernachtungsgelegenheiten zur Verfügung gestellt. Das waren 0,5 % aller untergebrachten Wohnungslosen in Deutschland und der bundesweit zweitniedrigste Wert. Auf Grundlage der vom Statistischen Bundesamt erhobenen Angaben lebten die meisten erfassten Wohnungslosen in den bevölkerungsreichen Ländern Nordrhein-Westfalen (84 690) und Baden-Württemberg (76 510), die wenigsten in Mecklenburg-Vorpommern (1 195).

Die Wohnungslosenstatistik wurde 2022 erstmalig erhoben und erfasst alle wohnungslosen Personen in Deutschland, die durch Gemeinden, Gemeindeverbänden oder Trägern von Sozialleistungen zur Verfügung gestellten Wohnräume oder Übernachtungsmöglichkeiten am 31. Januar 2023 nutzten.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 5 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

84 200 erwerbstätige Jugendliche 2022

2022 gingen laut ersten Ergebnissen des Mikrozensus 2022 in Sachsen-Anhalt 46,1 % der rund 182 600 Jugendlichen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren mindestens 1 Stunde in der Woche einer bezahlten Erwerbstätigkeit nach.

48,1 % der jugendlichen Kernerwerbstätigen, d. h. nicht in Bildung oder Ausbildung, waren 2022 abhängig beschäftigt. 34,0 % übten ihre unbefristete Tätigkeit als Normalarbeitnehmerin bzw. -arbeitnehmer mit über 20 Wochenstunden für den jeweiligen Arbeitgeber aus. Rund 14,1 % der erwerbstätigen Jugendlichen war atypisch beschäftigt. Zu den atypisch Beschäftigten zählen Teilzeitbeschäftigte mit bis zu 20 Arbeitsstunden je Woche, befristet oder geringfügig Beschäftigte sowie Angestellte bei Zeitarbeitsfirmen.

Neben diesen Kernerwerbstätigen waren 51,3 % der Jugendlichen zum Zeitpunkt der Mikrozensusbefragung Erwerbstätige in Bildung oder Ausbildung (z. B. berufliche Ausbildung, Freiwilligendienst, freiwilliger Wehrdienst).

Die restlichen Jugendlichen dieser Altersgruppe waren Selbstständige.

Erwerbstätig im Sinne der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)-Definition ist jede Person im erwerbsfähigen Alter, die mindestens 1 Stunde lang gegen Entgelt oder im Rahmen einer selbstständigen oder mithelfenden Tätigkeit gearbeitet hat.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte.

Unterdurchschnittliche Bruttokaltmieten 2022 in Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt lag die durchschnittliche Bruttokaltmiete (Grundmiete inklusive der kalten Nebenkosten) 2022 bei 6,70 EUR/m². Haushalte, die in Sachsen-Anhalt zur Miete wohnen, gaben damit durchschnittlich 24,4 % ihres Nettoeinkommens für die Bruttokaltmiete aus (Mietbelastungsquote). Zum Vergleich: im deutschlandweiten Durchschnitt betrug die Bruttokaltmiete 8,60 EUR/m², fast 2,00 EUR mehr pro m². Auch die Mietbelastungsquote war mit 27,8 % deutlich höher.

Im Vergleich der Regierungsbezirke und Statistischen Regionen in ganz Deutschland wies der Regierungsbezirk Köln mit 30,7 % die höchste Mietbelastungsquote auf. Dahinter folgten das Land Bremen und der Regierungsbezirk Darmstadt in Hessen mit 30,4 % und 30,3 %. Am niedrigsten fiel die Mietbelastungsquote 2022 in der Statistischen Region Chemnitz in Sachsen mit 21,4 % aus.

Im Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (<https://www.statistikportal.de/mieten>) sind ab sofort interaktive Karten und Grafiken abrufbar, die regionale Unterschiede der Bruttokaltmieten und Mietbelastungsquoten deutschlandweit veranschaulichen.

Weitere Informationen und Daten zum Thema Wohnen, wie der Wohnungsgröße, Beheizungs- oder Energieart sowie nach Merkmalen zur Barrierereduktion von Wohnungen sind in der Gemeinschaftsveröffentlichung [„Wohnen in Deutschland - Zusatzprogramm des Mikrozensus 2022“](#) zu finden.

Herz-Kreislauf-Erkrankungen 2022 häufigste Todesursache

2022 starben in Sachsen-Anhalt 37 281 Menschen. Nach vorläufigen Ergebnissen der Todesursachenstatistik 2022 hatten mit Anteilen zwischen 36 % im August und 40 % im Mai über alle Monate hinweg Herz-Kreislauf-Erkrankungen den größten Anteil an allen Todesursachen. Ischämische Herzkrankheiten waren mit rund 37 % unter den Herz-Kreislauf-Erkrankungen am häufigsten.

Zweithäufigste Todesursache waren 2022 in Sachsen-Anhalt Krebserkrankungen. Diese Erkrankungen waren für rund 22 % aller Todesfälle die Ursache. Die Anteile je Monat schwankten zwischen 18 % im Dezember und knapp 26 % im Juni. Unter den krebsbedingten Todesfällen traten am häufigsten bösartige Neubildungen an den Verdauungsorganen auf. Es stammte im letzten Jahr etwa jeder 3. Sterbefall mit einer Krebsdiagnose aus diesem Bereich.

Eine Infektion mit SARS-Cov-2 verlief für knapp 6 % aller Verstorbenen 2022 tödlich. Dabei stach der April mit anteilig 11 % besonders hervor. Hingegen machten im Juni Covid-19 nur 2 % aller Sterbefälle aus. Im 1. Halbjahr 2023 entfielen nur noch 2 % der Todesursachen auf Covid-19.

Krankheiten der Atemwege machten jede 20. Todesursache aus. Im Dezember entfiel allerdings etwa jede 10. Todesursache auf Atemwegserkrankungen. Ursächlich war hierfür die Grippewelle um den Jahreswechsel 2022/2023.

Knapp hinter den Atemwegserkrankungen nahmen psychische und Verhaltensstörungen die 5. Stelle der Todesursachen ein und werden voraussichtlich auch im Endergebnis die Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten erstmals übertreffen. Grund dafür ist die stetige Zunahme der Demenzerkrankungen, ausgenommen Alzheimer. Knapp hinter den Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten rangieren die Krankheiten des Verdauungssystems.

Fast 4 % aller Todesfälle in Sachsen-Anhalt wurden durch eine nichtnatürliche Todesursache hervorgerufen.

Endgültige Ergebnisse für 2022 liegen voraussichtlich im November 2023 vor.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

57 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge mehr im Ausbildungsjahr 2022

Im Ausbildungsjahr 2022 haben 10 089 Auszubildende einen neuen Ausbildungsvertrag in der dualen Berufsausbildung in Sachsen-Anhalt abgeschlossen. Das waren 57 bzw. 0,6 % mehr als im Vorjahr (10 032).

Der am häufigsten gewählte Ausbildungsberuf war der Beruf der Verkäuferin bzw. des Verkäufers (636) gefolgt von der Kraftfahrzeugmechatronikerin bzw. des Kraftfahrzeugmechatronikers (501). Den 3. Platz belegte der Beruf zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann im Einzelhandel (492).

Unter den Top-10-Berufen 2022 gab es erhebliche Unterschiede bezüglich der schulischen Vorbildung bzw. dem höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss. Während 19,7 % aller Neuverträge von Auszubildenden mit einem Hauptschulabschluss abgeschlossen wurden, lag dieser Anteil im Top 1 Ausbildungsberuf zur Verkäuferin bzw. zum Verkäufer mit 38,2 % am höchsten und damit fast doppelt so hoch.

Die landesweite Quote der Berufsanfängerinnen bzw. Berufsanfänger mit einem Realschul- oder gleichwertigen Schulabschluss belief sich 2022 auf 55,4 %. Bei den neu abgeschlossenen Verträgen der Berufe zur Industriemechanikerin bzw. zum Industriemechaniker (75,7 %), Elektronikerin bzw. Elektroniker (75,0 %), Kauffrau bzw. Kaufmann im Einzelhandel (74,4 %), Kraftfahrzeugmechatronikerin bzw. Kraftfahrzeugmechatroniker (73,7 %) und Fachkraft für Lagerlogistik (70,2 %) verfügten mehr als 70,0 % der Personen über einen Realschul- oder gleichwertigen Abschluss.

Im Ausbildungsberuf zur bzw. zum Verwaltungsfachangestellten hatte mehr als die Hälfte (52,9 %) der Berufsanfängerinnen bzw. Berufsanfänger eine Hochschul- oder Fachhochschulreife, deutlich mehr als bei der landesweiten Quote von 18,5 %. Bei der Industriekauffrau bzw. dem Industriekaufmann lag diese Quote am zweithöchsten (38,0 %).

Insgesamt befanden sich 26 182 Auszubildende Ende 2022 in einer dualen Berufsausbildung. Das waren 380 Auszubildende weniger als im Vorjahr.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Knapp 23 % mehr Anträge auf Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse 2022 in Sachsen-Anhalt

2022 lagen den zuständigen Stellen in Sachsen-Anhalt insgesamt 927 Anträge auf Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation vor. Das waren 171 bzw. 22,6 % mehr als im Vorjahr und der Höchststand seit Beginn der Erhebung.

Von den 927 Verfahren auf Anerkennung einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation wurden 891 Verfahren mit einem Bescheid abgeschlossen und damit 210 bzw. 30,8 % mehr als 2021. Davon wurden 516 Abschlüsse als vollständig gleichwertig zu einer in Deutschland erworbenen Qualifikation anerkannt. Der Anteil stieg von 40,1 % auf 57,9 %. 216 Verfahren (24,2 %) wurden positiv mit Auflage einer Ausgleichsmaßnahme entschieden (2021: 29,1 %).

Weiterhin wurden 24 Verfahren mit einem partiellen Berufszugang, 123 mit einer teilweisen Anerkennung und 12 Verfahren negativ beschieden. Noch keine Entscheidung gab es bei 18 Verfahren und 21 wurden ohne Bescheid beendet.

Die meisten Anträge auf Anerkennung einer ausländischen Berufsqualifikation wurden für die deutschen Referenzberufe Elektronikerin bzw. Elektroniker (282), Ärztin bzw. Arzt (Approbationserteilung) (264), Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. -pfleger (147), Lehrerin bzw. Lehrer (51) und Ingenieurin bzw. Ingenieur (27) gestellt.

Die häufigsten Anträge wurden 2022 von Personen mit einer Ausbildung in Bosnien und Herzegowina (210), Tunesien (105), Serbien (96), Russische Föderation (51), Syrien (51) und der Ukraine (51) gestellt.

2022 wurden 90 Verfahren auf Anerkennung im Ausland erworbener Berufsabschlüsse nach Landesrecht und 837 Verfahren nach Bundesrecht entschieden.

Die Bearbeitungsdauer (Median in Tagen), der im Berichtsjahr erstmalig beschiedenen Verfahren, betrug 15 Tage (Vorjahr: 26 Tage).

Die Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsabschlüssen ist in verschiedenen Gesetzen geregelt. Das Anerkennungs-gesetz des Bundes trat zum 1. April 2012 in Kraft und regelt die Anerkennung der bundesrechtlich geregelten Berufe. Das Landesgesetz für Sachsen-Anhalt trat am 1. Juli 2014 in Kraft.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Anzahl der in 2022 gemeldeten Ehescheidungen gesunken

2022 wurden von den Familiengerichten in Sachsen-Anhalt insgesamt 3 275 Ehescheidungen gemeldet. Damit sank die Anzahl der Ehescheidungen gegenüber dem Vorjahr um 5,3 %. Die wenigsten Ehescheidungen wurden für die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau (91) und die meisten für die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (412) übermittelt.

Gemessen an der mittleren Bevölkerung in Sachsen-Anhalt kamen damit durchschnittlich 3,0 im Jahr 2022 geschiedene Personen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Dieser Wert war mit 3,8 im Altmarkkreis Salzwedel Geschiedenen je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner am höchsten und im Saalekreis mit 1,9 geschiedenen Personen je 1 000 am niedrigsten.

Die Mehrheit der gemeldeten Ehescheidungen (99,3 %) betraf gemischtgeschlechtliche Ehepaare. Dabei waren 1/3 der geschiedenen Paare nahezu gleich alt, der Altersunterschied betrug für diese Paare maximal 1 Jahr. Bei 9,5 % der gemeldeten Scheidungen unterschied sich das Alter der Paare um 10 Jahre oder mehr. Die Scheidungen wurden in 55,4 % der Fälle von der Frau, in 40,5 % der Fälle vom Mann und bei den übrigen 4,1 % gemeinsam beantragt. In 9 von 10 Fällen der in 2022 gemeldeten Scheidungen wurde die Ehe nach 1989 geschlossen. Bei rund der Hälfte bestand die Ehe seit höchstens 2011.

Bei 24 der gemeldeten Ehescheidungen trennten sich gleichgeschlechtliche Paare. Bis September 2017 konnten zwei Menschen gleichen Geschlechts nicht heiraten aber eine eingetragene Lebenspartnerschaft begründen. Wie bei den Ehescheidungen sind für die Aufhebung einer solchen Lebenspartnerschaft die Familiengerichte zuständig. In 2022 wurden für ganz Sachsen-Anhalt 18 Aufhebungen gemeldet.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu beachten, dass alle im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen in die Statistik eingehen. Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsbeschlusses erfolgt nicht.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bestockte Rebfläche für Weißwein wuchs zwischen 2012 und 2022 um 12 %

Die bestockte Rebfläche in Sachsen-Anhalt hat sich zwischen 2012 und 2022 von 669 ha auf 729 ha vergrößert. Die bestockte Rebfläche für den Weißwein wuchs um 12 % (2012: 505 ha; 2022: 568 ha). Gleichzeitig blieb die Größe der Rotweinfläche praktisch unverändert.

Die Ertragsrebfläche für Weißwein vergrößerte sich im gleichen Zeitraum von 488 ha auf 544 ha (+11 %). Die größten Erntemengen wurden 2016 (36 458 hl), 2022 (35 399 hl) und 2017 (34 822 hl) eingefahren. 2012 betrug die Erntemenge nur 18 228 hl, bedingt durch Witterung und Schädlinge. Der höchste Ertrag je ha wurde 2016 mit 74 hl/ha verzeichnet und die geringsten Erträge in den Jahren 2012 und 2020 mit 39 hl/ha und 37 hl/ha.

Fast die gesamte Ernte seit 2012 war für die Herstellung von Qualitäts- und Prädikatsweinen geeignet. 7 bis 38 % dieser Weine erhielten in diesem Zeitraum die Kategorie Prädikatswein.

Die Rebsorten Müller-Thurgau (116 ha), Weißer Burgunder (106 ha) und Weißer Riesling (68 ha) waren dominierend bezüglich der Ertragsrebfläche 2022. Dieses Ranking war auch 2012 zu verzeichnen, obwohl sich die zugehörigen Flächen geändert haben (119 ha, 94 ha und 59 ha).

Fischerzeugung in Aquakulturen 2022 um 5,3 % gesunken

2022 erzeugten die 15 Aquakulturbetriebe in Sachsen-Anhalt 316,2 t Speisefisch im Süßwasser. Im Vorjahr waren es 14 Aquakulturbetriebe und die Fischerzeugung lag bei 334,0 t. Somit sank die Erzeugung um 17,8 t bzw. 5,3 %.

2022 war die Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle) mit einem Anteil von 68,7 % die wichtigste Fischart unter den Speisefischen in Aquakultur. Sie wurde 2022 in 10 Betrieben gezüchtet, dabei wurden 217,1 t Fisch produziert. Im Vergleich zum Vorjahr sank ihre Produktion um 20,4 t bzw. 8,6 %. 2021 erzeugten ebenfalls 10 Betriebe 237,5 t Regenbogenforellen.

Zweitwichtigste Fischart (15,2 %) in Sachsen-Anhalt war der „Gemeine Karpfen“. Von ihm wurden 48,1 t erzeugt und somit 4,3 t weniger als im Vorjahr (2021: 52,3 t), wobei die Anzahl der Betriebe um einen Betrieb auf 9 stieg.

Mit einem Anteil von 9,3 % an der Gesamtproduktion folgte die Lachsforelle. Die Produktion von Lachsforellen stieg in den 9 Betrieben mit 29,3 t Fisch gegenüber 2021 um 8,5 t (2021: 20,8 t). Die Anzahl der lachsforellenproduzierenden Betriebe sank gegenüber 2021 um einen Betrieb.

Die restlichen 6,9 % der Gesamtproduktion entfielen auf andere Fischarten (z. B. dem Bachsaibling mit 6,5 t).

3,32 Mill. t Getreide und 0,47 Mill. t Winterraps 2023 in Sachsen-Anhalt erwartet

Nach aktuellen Schätzungen werden die Landwirte 2023 in Sachsen-Anhalt 3,32 Mill. t Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) und 0,47 Mill. t Winterraps einfahren. Damit liegt die geschätzte Erntemenge beim Getreide um 0,6 % über der des Vorjahres, aber beim Winterraps um 3,7 % unter der von 2022. Der Hektarertrag bei Getreide steigerte sich gegenüber dem Vorjahr um 3,8 % auf 66,2 dt/ha. Dagegen sank dieser beim Winterraps um 10,7 % auf 33,9 dt/ha. Landesweit betrug die Ackerfläche zur Ernte 2023 bei Getreide 500 775 ha und bei Winterraps 137 143 ha.

Mit 366 715 ha ging die Anbaufläche von Brotgetreide (Weizen und Winterroggen) um 5,4 % gegenüber 2022 (387 517 ha) zurück. Die Erntemenge sank um 0,9 % auf 2,38 Mill. t.

Winterweizen war mit einer Anbaufläche von 285 855 ha und einer Erntemenge von 2,06 Mill. t nach wie vor die wichtigste Acker- und Getreidekultur in Sachsen-Anhalt. Insgesamt entsprach das einem Anteil von 62,0 % an der gesamten Getreideernte. Gegenüber dem Vorjahr wurden 0,8 % weniger Erntemenge und 2,4 % weniger im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (2017/22) eingefahren.

Trotz der Ausweitung der Anbaufläche von Winterroggen um 4,5 % (65 324 ha) wurden 3,7 % (241 222 t) weniger als im Vorjahr geerntet. Der Hektarertrag betrug nur noch 36,9 dt/ha (-7,9 %) statt 40,1 dt/ha in 2022.

Beim Futtergetreide (Gerste, Hafer, Sommergetreide und Triticale) konnte ein Zuwachs bei der Erntemenge um 4,7 % auf 0,94 Mill. t (2022: 0,89 Mill. t) verzeichnet werden. Den Hauptanteil mit 0,85 Mill. t machte die Gerste aus. Sie wurde auf 113 493 ha angebaut. Damit stieg der Umfang der Anbaufläche um 7,9 % gegenüber dem Vorjahr (105 190 ha).

Bei den Zahlen handelt es sich um die vorläufigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und der 2. Erntevorschätzung - Ende Juli - im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) sowie dem 1. vorläufigen Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE). Hierbei ist zu beachten, dass noch nicht alle witterungsbedingten Einflüsse aus diesem Sommer berücksichtigt wurden. Abgesehen von der Wintergerste lagen erst vergleichsweise wenig Druschergebnisse vor. Der Drusch bei Weizen, Roggen und Triticale begann in der 27. - 30. Kalenderwoche. Durch anhaltenden Niederschlag im Juli und August kam es zur Ernteverzögerung von 2 bis 3 Wochen. Hitze im Juni beschleunigte beim Winterraps vorzeitige Abreife.

Erntevorschätzung - Ende Juli - im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) sowie das 1. vorläufige Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) 2023

Fruchtart	Anbaufläche ¹ ha	Ertrag ² dt/ha	Erntemenge 1 000 t
Winterweizen	285 855	72,0	2 057,8
Sommerweizen	2 192	48,8	10,7
Hartweizen (Durum)	13 345	54,0	72,1
Weizen zusammen	301 391	71,0	2 140,6
Roggen (einschl. Wintermenggetreide)	65 324	36,9	241,2
Brotgetreide	366 715	65,0	2 381,9
Wintergerste	103 572	76,4	791,4
Sommergerste	9 921	55,3	54,9
Gerste zusammen	113 493	74,6	846,2
Hafer	6 211	/	/
Triticale	14 214	48,4	68,8
Futtergetreide	134 060	69,8	935,2
Getreide insgesamt (ohne Körnermais/Corn-Cob-Mix)³	500 775	66,2	3 317,0
Winterraps	137 143	33,9	465,4

¹ vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2023 (gerundet)

² Getreide zur Körnergewinnung mit 14 % Feuchtigkeit, Ölrüchte mit 9 % Feuchtigkeit

³ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Im 1. Halbjahr 2023 erneuter Anstieg der Gewerbeanzeigen

Im 1. Halbjahr 2023 wurden durch die Gewerbeämter in Sachsen-Anhalt insgesamt 10 974 Gewerbeanzeigen (ohne Reisege- werbe und ohne Gewerbeummeldungen) erfasst. Von den abgegebenen Gewerbemeldungen betrafen 5 911 eine An- und 5 063 die Abmeldung eines Gewerbes. Damit stieg die Zahl der Anmeldungen gegenüber dem 1. Halbjahr 2022 um 1,8 % und die der Gewerbeabmeldungen um 0,3 %.

Der Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen war in allen Landkreisen und kreisfreien Städten positiv. Insbesondere die Landeshauptstadt Magdeburg (+125) und die Landkreise Saalekreis (+107) und Stendal (+96) wiesen einen deutlichen Anmel- dungsüberschuss aus.

Wie in den Vorjahren wurden sowohl die meisten Gewerbeanmeldungen (1 577) als auch die meisten Gewerbeabmeldungen (1 327) im Wirtschaftsabschnitt Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen abgegeben, hier insbesondere im Bereich Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) mit 1 244 An- und 1 045 Abmeldungen.

Unter den insgesamt 4 035 neu gegründeten Einzelunternehmen im 1. Halbjahr 2023 waren 1 512 weibliche Einzelunterneh- merinnen, dies entsprach einem Anteil von ca. 37,5 %. Im 1. Halbjahr 2022 betrug der Frauenanteil 36,8 %.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Industrieumsätze gingen im II. Quartal 2023 deutlich zurück

Im II. Quartal 2023 erwirtschafteten die 631 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden in Sachsen-Anhalt einen Gesamtumsatz von 12,1 Mrd. EUR. Im Vorjahresvergleich nahm der Umsatz um 14,1 % ab. Bereits im Vorquartal war ein leichter Rückgang zu verzeichnen (-0,5 %).

Die Inlandsumsätze im II. Quartal lagen bei 8,1 Mrd. EUR (-12,4 %), die Umsätze mit dem Ausland verringerten sich um 17,4 % auf 4,0 Mrd. EUR. Die Exportquote fiel mit 32,9 % unter die des I. Quartals 2023 (34,0 %). Der Rückgang des Umsatzes ist auf negative Veränderungsraten in den Wirtschaftsbereichen „Herstellung chemischer Erzeugnisse“ (-34,9 %) sowie „Kokerei und Mineralölverarbeitung“ (-30,4 %) zurückzuführen, welche starken Einfluss auf das Gesamtergebnis haben. Die genannten Wirtschaftsbereiche verzeichneten im vergangenen Jahr, infolge von Preissteigerungen, starke Umsatzzuwächse.

Der Umsatzindex, in der Darstellung als Wertindex (Basis 2015 = 100), lag im II. Quartal 2023 bei 132,5 (-15,1 % zum Vorjahresquartal), der preisbereinigte Volumenindex des Umsatzes (Basis 2015 = 100) ging um 12,5 % auf 95,5 zurück.

Der Wert der Auftragseingänge in Sachsen-Anhalt erreichte im II. Quartal 2023 eine Höhe von 5,0 Mrd. EUR (-21,6 % zum Vorjahresquartal). Aus dem Inland waren dabei Auftragseingänge mit einem Gesamtwert von 2,6 Mrd. EUR (-24,5 %) zu verzeichnen. Die Order aus dem Ausland nahm um 18 % ab und belief sich auf 2,4 Mrd. EUR. Der preisbereinigte Volumenindex des Auftragseingangs (Basis 2015 = 100) lag bei 92,8 und war damit 18,4 % niedriger als im II. Quartal 2022.

Die Zahl der tätigen Personen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden stieg dagegen im II. Quartal 2023 im Vorjahresvergleich um 0,3 % auf 108 438 tätige Personen an.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Sachsen-anhaltisches Bauhauptgewerbe in den ersten 6 Monaten 2023 nominal mit Umsatzplus von 8,8 %

Die Betriebe des sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbes (Hoch- und Tiefbau sowie Vorbereitende Baustellenarbeiten) erwirtschafteten im 1. Halbjahr 2023 einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 1 254,0 Mill. EUR. Damit stieg der Umsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum nominal um 101,0 Mill. EUR (+8,8 %).

Wie auch schon im I. Quartal 2023 waren an diesem Umsatzplus vor allem die Bausparten gewerblicher Hoch- und gewerblicher Tiefbau beteiligt. Der gewerbliche Hochbau konnte nominal einen Zuwachs von 34,5 Mill. EUR (+18,3 %) verzeichnen, der gewerbliche Tiefbau verbuchte ein Plus von 80,9 Mill. EUR (+26,7 %). Auch im 1. Halbjahr wurden somit fast die Hälfte aller baugewerblichen Umsätze in diesen beiden Bereichen erzielt. Aber auch im Straßenbau gab es ein deutliches Umsatzplus von 33,5 Mill. EUR (+15,3 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Den absolut stärksten Rückgang erfuhr mit einem Minus von 18,9 Mill. EUR (-23,9 %) diesmal der öffentliche Hochbau. Die Zunahme des nominalen Umsatzes ist weiterhin auf die immer noch steigenden Baupreise zurückzuführen.

Der reale (preisbereinigte) Umsatz ging dagegen im 1. Halbjahr 2023 um 5,2 % zum Vorjahr zurück. Allerdings konnten wiederum der gewerbliche Hochbau (+4,5 %), der gewerbliche Tiefbau (+9,2 %) und auch der Straßenbau (+0,8 %) die realen Umsätze in diesem Zeitraum steigern, während die anderen Bausparten Umsatzverluste hinnehmen mussten.

Die Auftragseingänge der 306 bauhauptgewerblichen Betriebe Sachsen-Anhalts erreichten in den ersten 6 Monaten 2023 eine Höhe von 1 343,4 Mill. EUR, das entsprach nominal einem Minus von 51,2 Mill. EUR (-3,7 %) zum Vorjahreszeitraum. Die größten Auftragseinbrüche verzeichneten der Wohnungsbau (-40,8 %), der öffentliche Hochbau (-38,1 %) und der öffentliche Tiefbau (-27,2 %). Zuwächse erzielten, wie schon bei den Umsätzen, der gewerbliche Hoch- und der gewerbliche Tiefbau. Hier lag das Ordervolumen im 1. Halbjahr 2023 bei 205,4 Mill. EUR (+17,0 %) bzw. 532,5 Mill. EUR (+17,6 %). Die realen (preisbereinigten) Auftragseingänge lagen in diesem Zeitraum sogar 16,6 % niedriger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Mit insgesamt 17 141 tätigen Personen waren Ende Juni 2023 mehr Menschen (+1,1 %) im Bauhauptgewerbe Sachsen-Anhalts beschäftigt als Ende Juni 2022. Diese Beschäftigten leisteten an 124 Arbeitstagen (1. Halbjahr 2022: 123 Arbeitstage) insgesamt etwa 9,9 Mill. Arbeitsstunden und bezogen Entgelte in Höhe von 334,5 Mill. EUR (+0,3 % bzw. +4,5 %). Dabei wies der Wirtschaftszweig „Bau von Straßen“ die meisten Beschäftigten auf (4 516 tätige Personen; +1,9 %). Je tätiger Person wurde im

1. Halbjahr 2023 ein baugewerblicher Umsatz in Höhe von 73 156 EUR erwirtschaftet. Das waren 7,6 % (+5 136 EUR) mehr als im Vorjahreszeitraum.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

Stromerzeugung aus Klärgas lag 2022 bei 32,5 Mill. kWh

2022 wurden in Sachsen-Anhalt 32,5 Mill. kWh Strom in Kläranlagen erzeugt. Dies entsprach dem Niveau des Vorjahres (32,2 Mill. kWh).

Von der erzeugten Strommenge wurden 31,8 Mill. kWh in den Klärwerksbetrieben selbst genutzt. Ca. 0,7 Mill. kWh wurden in das öffentliche Netz eingespeist.

Insgesamt wurden 2022 in den befragten Kläranlagen 16,7 Mill. m³ Klärgas (Rohgas) gewonnen. Für die Stromerzeugung wurden etwa 15,5 Mill. m³ und zu reinen Heiz- und/oder Antriebszwecken rd. 0,3 Mill. m³ Rohgas eingesetzt. Die Verluste (Fackel- und sonstige Verluste) beliefen sich auf ca. 0,8 Mill. m³.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Abschwung der Bautätigkeit mit unvermindertem Tempo

Im 1. Halbjahr 2023 wurden 1 639 Hochbauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau Sachsen-Anhalts genehmigt. Der prozentuale Rückgang zum gleichen Vorjahreszeitraum betrug entsprechend 30,6 % (1. Halbjahr 2022: 2 362). Das Tempo des relativen Rückganges hat sich im Halbjahresverlauf kaum abgeschwächt (I. Quartal 2023: -31,2 %).

Bezogen auf die Zahl der in den Projekten geplanten Wohnungen lag der Rückgang bei 45,6 % auf 1 628 Wohnungen. Weniger stark vom Abschwung war der Nichtwohnbereich betroffen (351 Vorhaben; -12,0 %). Bei den Fabrik- und Werkstattgebäuden gab es ein Plus (+34,8 %) auf 62 Gebäude und Baumaßnahmen.

Die geschätzten Bauwerkskosten lagen im 1. Halbjahr mit rund 715 Mill. EUR 35,0 % niedriger als 2022.

Die erfassten Vorhaben beinhalten sowohl Baugenehmigungen als auch Fälle aus dem Genehmigungsverfahren.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2023 preisbereinigt um 5,5 % gesunken

Der Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in Sachsen-Anhalt verzeichnete im 1. Halbjahr 2023 preisbereinigt einen Rückgang um 5,5 % bei den erzielten Umsätzen, die Beschäftigtenzahlen waren gegenüber dem Vorjahr unverändert. Nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, erhöhten sich die Umsätze um 2,9 % gegenüber dem gleichen Zeitraum 2022.

Im Einzelhandel mit Lebensmitteln stieg der Umsatz nominal um 6,9 % und real sank der Umsatz um 6,0 %. Die Beschäftigtenzahlen lagen um 1,2 % niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen) fiel der Umsatz im Zeitraum Januar bis Juni 2023 im Vorjahresvergleich mit nominal 1,1 % und real 5,1 % niedriger aus. Die Zahl der Beschäftigten, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, war geringfügig um 1,2 % höher.

Im Vergleich der Wirtschaftsgruppen stiegen am stärksten die Umsätze im Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, wie z. B. Supermärkten und SB-Warenhäusern um nominal 7,2 %, der Umsatz real ging um 5,5 % zurück.

Im Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten stiegen die Umsätze nominal um 5,7 %, real gab es einen Rückgang um 8,6 %. Diese Gruppe umfasst den Einzelhandel mit Neu- oder Gebrauchsgütern aller Art an meist beweglichen Ständen entweder auf öffentlichen Straßen oder auf festen Marktplätzen.

Der Umsatz im Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren ist sowohl nominal (+4,5 %) als auch real (+0,6 %) gestiegen.

Beim Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (an Tankstellen) sank der Umsatz zwar nominal (-2,3 %), real war es Anstieg (+3,4 %).

Der Umsatz im Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien und Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (nominal -6,8 %; real -13,8 %) sank. Genauso gingen im Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen und auf Märkten, wozu auch der Versand- und Internet-Einzelhandel zählt, der Umsatz (nominal -4,4 %; real -6,9 %) zurück.

Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse.

**Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 2023
- vorläufige Ergebnisse -**

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Juni 2023		Beschäftigte Januar - Juni 2023
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um %		
Einzelhandel mit Lebensmitteln	6,9	-6,0	-1,2
Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen)	-1,1	-5,1	1,2
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	2,9	-5,5	0,0
dav. in Verkaufsräumen	3,5	-5,4	0,4
mit Waren verschiedener Art (z. B. Super- märkte, SB-Warenhäuser)	7,2	-5,5	0,2
mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (Facheinzelhandel)	2,3	-8,9	-2,7
mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	-2,3	3,4	-1,8
mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	-1,7	-0,9	-3,9
mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	-6,8	-13,8	-4,8
mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren	4,5	0,6	20,8
mit sonstigen Gütern	3,5	-1,5	3,4
an Verkaufsständen und auf Märkten	5,7	-8,6	-3,2
Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	-4,4	-6,9	-6,4

Mehr Gäste aber weniger Übernachtungen in Sachsen-Anhalt im Juni 2023

Im Juni 2023 konnten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt knapp 373 000 Gästeankünfte und rund 862 600 Übernachtungen verbuchen. Das waren 3,2 % mehr Gäste sowie 0,7 % weniger Übernachtungen als im Juni des Vorjahres.

92,7 % der Gäste kamen aus dem Inland. Damit konnte das Niveau vom Juni des Vorjahres leicht überschritten werden (+2,8 %), jedoch gingen die Übernachtungszahlen leicht zurück (-1,0 %). Bei Gästen aus dem Ausland gab es sowohl bei den Gäste- als auch Übernachtungszahlen einen Anstieg (7,4 % mehr Gäste und 3,3 % mehr Übernachtungen).

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 098 im Juni 2023 geöffnet (Juni 2022: 1 079). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 37,0 % ausgelastet (Juni 2022: 37,7 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,3 Tage. Im Juni 2022 waren es 2,4 Tage.

Die Gäste- und Übernachtungszahlen entwickelten sich in den verschiedenen Betriebsarten sehr unterschiedlich. Die höchsten Zuwächse gab es bei den Schulungsheimen (+31,8 % Gästeankünfte; +25,0 % Übernachtungen). Pensionen (-6,8 % Gäste; -3,2 Übernachtungen) und Ferienhäuser und -wohnungen (-4,2 % Gäste; -6,6 % Übernachtungen) verzeichneten dagegen für beide Bereiche ein Minus im Vergleich zum Vorjahresmonat. Hotels, Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren und die Campingplätze, die großen Gewinner der Vorjahre, verbuchten steigende Gäste- bei sinkenden Übernachtungszahlen. Die Spanne lag zwischen +1,4 % (Ferienzentren) und +11,3 % (Erholungs- und Ferienheime) sowie bei den Gästezahlen zwischen -0,1 % (Erholungs- und Ferienheime) und -5,9 % (Ferienzentren) bei den Übernachtungen.

Auch nicht alle Reisegebiete konnten im Juni 2023 einen Anstieg an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat vermelden. Die Beherbergungsbetriebe der größten Region, dem Harz und Harzvorland, meldeten einen Rückgang der Gästeankünfte um 0,1 % und der Übernachtungen um 5,4 %. Einen Zuwachs bei den Gästen (+2,9 %) und einen Rückgang bei den Übernachtungen (-3,0 %) meldete das Reisegebiet Altmark. Die größten Steigerungen gab es in der Region Anhalt-Wittenberg mit 5,9 % mehr Gästen sowie 3,7 % mehr Übernachtungen.

Von Januar bis Juni 2023 lag die Zahl der Gästeankünfte (1 546 399) um 15,6 % und die der Übernachtungen (3 791 704) um 10,6 % über dem Ergebnis des Vorjahreszeitraum.

Die Zahlen stammen aus der Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Juni 2023 und von Januar bis Juni 2023
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Juni 2023				Januar bis Juni 2023			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjah- res- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjah- res- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjah- res- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjah- res- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	372 974	3,2	862 610	-0,7	1 546 399	15,6	3 791 704	10,6
davon aus dem Inland	345 870	2,8	804 135	-1,0	1 443 462	15,5	3 558 379	11,3
Ausland	27 104	7,4	58 475	3,3	102 937	17,3	233 325	1,5
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	265 949	1,8	501 073	-0,2	1 186 358	15,1	2 315 939	10,4
Hotels	203 192	2,9	377 365	-0,5	908 809	15,7	1 755 955	10,1
Hotels garnis	34 424	0,8	63 178	3,7	161 579	14,8	295 110	12,3
Gasthöfe	9 301	0,7	18 163	0,3	37 800	14,4	76 690	10,4
Pensionen	19 032	-6,8	42 367	-3,2	78 170	9,5	188 184	10,2
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	56 118	5,6	160 553	-2,1	217 039	15,2	660 217	8,2
Erholungs- und Ferienheime	6 086	11,3	14 986	-0,1	25 292	25,1	66 750	14,2
Ferienzentren	17 111	1,4	52 679	-5,9	66 303	5,0	206 455	-0,1
Ferienhäuser und -wohnungen	11 532	-4,2	39 843	-6,6	48 085	11,5	183 733	5,5
Jugendherbergen und Hütten	21 389	13,9	53 045	5,4	77 359	24,8	203 279	18,9
Campingplätze	43 721	7,2	106 771	-5,8	107 109	21,4	286 456	13,5
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	7 186	12,5	94 213	5,7	35 893	18,2	529 092	13,4
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 207	2,0	88 267	4,6	23 940	10,4	503 281	13,0
Schulungsheime	2 979	31,8	5 946	25,0	11 953	37,7	25 811	22,1
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	107 629	-0,1	279 897	-5,4	500 293	12,5	1 349 205	8,9
Halle, Saale, Unstrut	84 144	5,9	178 320	0,8	332 814	19,0	737 775	8,9
Anhalt-Wittenberg	62 363	5,9	140 967	3,7	223 059	15,5	549 179	15,5
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	86 883	3,0	187 518	3,2	374 505	17,0	853 286	11,5
Altmark	31 955	2,9	75 908	-3,0	115 728	15,4	302 259	11,8

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Umsatz im Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2023 preisbereinigt um 1,8 % gestiegen

Das Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt verzeichnete im 1. Halbjahr 2023 einen Zuwachs sowohl bei den Umsätzen als auch bei den Beschäftigtenzahlen. Die erzielten Umsätze lagen von Januar bis Juni 2023 nach vorläufigen Ergebnissen nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 12,2 % höher als im gleichen Zeitraum 2022. Das war real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ein Anstieg um 1,8 %.

Im Beherbergungswesen stiegen die Umsätze nominal um 21,5 % über Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung der Preisentwicklung entsprach das real +12,2 %. Die klassische Hotellerie mit Hotels, Hotels garnis, Gasthöfen und Pensionen meldete einen Umsatzzuwachs um nominal 23,6 % sowie real 14,0 %. Insgesamt stiegen die Beschäftigtenzahlen um 6,3 %.

Im Bereich der Gastronomie wurden von Januar bis Juni 2023 nominal 10,3 % mehr Umsätze als in der gleichen Zeit 2022 erwirtschaftet und real gab es einen leichten Umsatzrückgang um 0,5 %. Überdurchschnittlich schnitten hier die Caterer und Anbieter sonstiger Verpflegungsdienstleistungen (nominal +16,3 %; real +3,0 %) ab.

Im 1. Halbjahr 2023 waren im Gastgewerbe insgesamt 1,6 % mehr Personen beschäftigt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Gastronomie meldete dabei 0,8 % mehr Beschäftigte im Vorjahresvergleich.

Zum Gastgewerbe zählen die Bereiche Beherbergung und Gastronomie. Die Gastgewerbestatistik ist eine Stichprobenerhebung. Monatlich werden alle Stichproben-Unternehmen mit mindestens 150 000 EUR Jahresumsatz befragt. Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse.

**Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt von Januar bis Juni 2023
- vorläufige Ergebnisse -**

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Juni 2023		Beschäftigte Januar - Juni 2023
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um %			
Gastgewerbe insgesamt	12,2	1,8	1,6
davon			
Beherbergung	21,5	12,2	6,3
darunter			
Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen	23,6	14,0	7,6
Gastronomie	10,3	-0,5	0,8
darunter			
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä.	5,6	-3,4	1,9
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	16,3	3,0	0,2

Verkehr

1. Halbjahr 2023: Deutlicher Rückgang an Verkehrstoten und Schwerverletzten auf Sachsen-Anhalts Straßen

Im Zeitraum Januar bis Juni 2023 kamen nach vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 64 Personen bei Verkehrsunfällen ums Leben. Das waren 17 Personen weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. 770 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, 152 Schwerverletzte weniger als im 1. Halbjahr 2022. Die Zahl der Leichtverletzten stieg um 19 auf 3 609 Personen.

Zwischen Januar und Juni 2023 kamen in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 18 Verkehrstote. Im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum sank die Zahl um 5.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 6 Monaten des Jahres 2023 insgesamt 32 512 Straßenverkehrsunfälle, 1,3 % mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Bei 3 468 Unfällen (-2,7 %) wurde mindestens eine Person und bei 29 044 Unfällen (+1,8 %) wurde ausschließlich Sachschaden festgestellt.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kamen weniger Benutzerinnen und Benutzer von Pkw (-19 Personen) sowie Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer (-8 Personen) ums Leben. Dagegen war die Zahl der im Straßenverkehr getöteten Benutzerinnen und Benutzer von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen und mit amtlichen Kennzeichen (+2 Personen) sowie der getöteten Fußgängerinnen und Fußgänger (+2 Personen) steigend.

**Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt
vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik**

Unfälle und deren Folgen	Januar bis Juni	
	2023	2022
	Anzahl	
Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	32 512	32 087
davon		
Unfälle mit Personenschaden	3 468	3 566
Unfälle mit nur Sachschaden	29 044	28 521
Verunglückte insgesamt	4 443	4 593
davon		
Getötete	64	81
Schwerverletzte	770	922
Leichtverletzte	3 609	3 590

Sozialleistungen

Weniger Ausgaben für Sozialleistungen 2022

Die Gesamtnettoausgaben für Sozialleistungen nach dem SGB XII betragen 2022 in Sachsen-Anhalt 105 Mill. EUR. Das entsprach einem Rückgang um 15 Mill. EUR (-12,5 %) gegenüber 2021. Rein rechnerisch wurden somit 48 EUR pro Kopf für Sozialhilfe ausgegeben.

Seit der Übernahme der Eingliederungshilfe in das Rehabilitations- und Teilhaberecht (SGB IX) ist die Hilfe zur Pflege der größte Kostenfaktor. Sie lag im zurückliegenden Jahr bei 54,0 % der Gesamtausgaben. Das entsprach einem Gesamtnettobetrag von 57 Mill. EUR (-25,6 %; -20 Mill. EUR gegenüber 2021). Schwerpunkt bildete wiederholt die Pflege in stationären Einrichtungen.

Aufgrund von Zahlungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und der Flüchtlingssituation zeigte sich bei den Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII eine gegensätzliche Entwicklung. Diese betragen 2022 knapp 35 Mill. EUR. Das waren 33,1 % der Gesamtausgaben und gleichzeitig ein Anstieg um 14,4 % (+4 Mill. EUR) zum Vorjahr.

Reichlich 8 Mill. EUR zahlten die öffentlichen Träger des Landes 2022 für die Übernahme der Krankenbehandlungen und weiterer Hilfen zur Gesundheit. Hierzu zählen auch vorbeugende Gesundheitshilfen und Hilfen zur Familienplanung. Dies entsprach dem Niveau des Vorjahres.

Seit 8 Jahren wurden jährlich reichlich 5 Mill. EUR für Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten oder anderer besonderer Lebenslagen, wie die Zahlung von Blindenhilfe, Hilfen zur Weiterführung des Haushaltes oder die Übernahme von Bestattungskosten, gewährt.

Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 2022 erneut gestiegen

Ende 2022 erhielten in Sachsen-Anhalt 7 040 Personen Hilfe nach dem 3. Kapitel SGB XII. Das entsprach einem Anstieg zum Vorjahr um 15,7 % (+955 Personen).

Diese Entwicklung beruhte auf dem Anstieg der Zahl der Sozialhilfeempfängerinnen und -empfänger außerhalb von Einrichtungen. Durch den Rechtskreiswechsel der ukrainischen Flüchtlinge zum 1. Juni 2022, die auf Grund der Gesetzeslage keinen Anspruch auf Asylbewerberleistungen, Grundsicherung für Arbeitsuchende oder im Alter hatten, erhöhte sich die Empfängerzahl auf 4 515 (+765 Personen; 120,3 %). Die Zahl der Leistungsberechtigten in Einrichtungen stieg um 8,2 % (+190 Personen). Der Altersdurchschnitt der Leistungsberechtigten insgesamt betrug 48,3 Jahre.

Die Auswirkungen der Zuwanderung spiegelten sich besonders in der Altersgruppe der über 60-Jährigen wider. Erhielten Ende 2021 noch 2 085 Bezugsberechtigte Hilfe zur Deckung des notwendigen Grundbedarfs, waren es am 31.12.2022 nun 2 940 (+41,0 %). 740 von ihnen hatten keine deutsche Staatsbürgerschaft, Ende 2021 waren es noch 55. Mehr als die Hälfte der Seniorinnen und Senioren (55,8 %) hatten ihren Lebensmittelpunkt in einer Wohneinrichtung.

1 375 Kinder und Jugendliche erhielten staatliche Unterstützung, um einen Teil des täglichen Bedarfs an Nahrung, Kleidung und Unterkunft zu decken (+9,1 % ggü. 2021).

Auch die Zahl weiblicher Hilfesuchender hat sich geändert. Lag ihr Anteil in den vergangenen 2 Jahren unverändert bei 38,0 %, stieg er 2022 auf 41,6 % an.

Ende 2022 waren 2 975 Personen alleinstehend oder alleinerziehend, in einer Ehe oder Lebenspartnerschaft (einschl. eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften) lebten 345 Beziehende.

Hilfe erhalten Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln oder durch Leistungen anderer Sozialleistungsträger decken können, wie z. B. vorübergehend Erwerbsunfähige, Vorruheständler mit niedriger Rente oder längerfristig Erkrankte.

Ab Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung. Dabei werden alle absoluten Werte auf den nächsten durch 5 teilbaren Wert auf- oder abgerundet. Die maximale Abweichung zu den jeweiligen Originalwerten beträgt dadurch höchstens 2.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Gemeinden und Gemeindeverbände Sachsen-Anhalts mit 6,8 Mrd. EUR Finanzvermögen

Das Finanzvermögen der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände Sachsen-Anhalts belief sich am Jahresende 2022 auf insgesamt 6,8 Mrd. EUR. Das waren 0,2 Mrd. EUR mehr als ein Jahr zuvor (+2,8 %). Je Einwohnerin bzw. Einwohner betrug das Finanzvermögen auf kommunaler Ebene damit durchschnittlich 3 120 EUR.

Das Finanzvermögen der Gemeinden und Gemeindeverbände Sachsen-Anhalts bestand 2022 aus Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen (Anteilsrechte: 5,1 Mrd. EUR), Bargeld und Einlagen (0,9 Mrd. EUR), Forderungen aus vergebenen Krediten (Ausleihungen: 0,1 Mrd. EUR) und Anderem, z. B. ausstehende Gebühren, Beiträge, Steuern, Geld- und Kapitalmarktpapiere, Wertpapiere (0,8 Mrd. EUR).

Vom Finanzvermögen der Gemeinden und Gemeindeverbände in Höhe von 6,8 Mrd. EUR entfielen 3,6 Mrd. EUR (53,3 %) auf die kreisangehörigen Gemeinden einschließlich ihrer Verbandsgemeinden, 2,5 Mrd. EUR auf die kreisfreien Städte (36,2 %) und 0,7 Mrd. EUR auf die Landkreise (10,5 %).

Pro Kopf lag das Finanzvermögen der kreisfreien Städte mit durchschnittlich 4 405 EUR deutlich höher als das der kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der Verbandsgemeinden mit 2 237 EUR und der Landkreise mit 441 EUR.

2019 betrug der Arbeitsweg von der Wohnung zur Arbeitsstätte 27,9 km

Der Arbeitsweg in Sachsen-Anhalt betrug 2019 bei Angaben zur Pendlerpauschale im Durchschnitt 27,9 km. Auf Basis der Angaben aus den Steuererklärungen war damit der Arbeitsweg im Vergleich zu 2018 durchschnittlich 0,3 km kürzer.

Insgesamt nutzen 2019 rund 440 000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die sogenannte Pendlerpauschale, indem sie die Entfernung von der Wohnung zu ihrer ersten Arbeitsstätte als Werbungskosten in ihrer Steuererklärung geltend machten.

Die längsten Arbeitswege mit durchschnittlich 30,8 km legten die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zurück, die Jahresbruttoarbeitslöhne von 50 000 bis unter 100 000 EUR erzielten.

Hingegen waren die Arbeitswege für die Personen mit Bruttoarbeitslöhnen von 200 000 EUR und mehr im Jahr deutlich kürzer. Sie fuhren durchschnittlich 21,4 km von der Wohnung zur Arbeit und legten damit durchschnittlich fast 1/4 weniger Wegstrecke zurück als die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer insgesamt.

Auch die Personen mit Bruttoarbeitslöhnen von weniger als 10 000 EUR im Jahr legten durchschnittlich 26,6 km zurück, um zur Arbeit zu gelangen. Damit blieben sie durchschnittlich 1,3 km unter dem Durchschnittswert aller mit Angaben zur Pendlerpauschale erfassten abhängig Beschäftigten.

Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die die Daten aus dem Festsetzungsverfahren zur Einkommensteuerveranlagung auswertet. Aufgrund der langen steuerlichen Veranlagungsdauer liegen die Ergebnisse für 2019 erst jetzt vor.

Preise und Preisindizes

Jahresteuerung in Sachsen-Anhalt bei 5,8 %

Erstmals seit Februar 2022 lag die Teuerung in Sachsen-Anhalt im August 2023 wieder unter 6,0 %. Die Inflation stieg auf einen Stand von 117,9 an und war damit um 0,1 % höher als im Juli 2023.

Mit einem Anstieg um durchschnittlich 8,8 % zum Vorjahr waren Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke weiterhin die preistreibenden Artikel. Besonders stark stiegen hier seit August 2022 Zucker (+78,3 %), Olivenöl (+49,2 %), Soßen, Würzen und Würzmittel (+33,0 %) und Frucht- und Gemüsesäfte (+24,6 %). Günstiger als vor einem Jahr konnte Butter erworben werden (-31,2 %), ebenso wie Sonnenblumenöl, Rapsöl oder Ähnliches (-19,0 %).

Die Preise für „Andere Waren und Dienstleistungen“ stiegen, wie in den vergangenen Monaten, mit 8,8 % ebenfalls überdurchschnittlich an. Dienstleistungen der häuslichen Alten- und Behindertenpflege wurden im Jahresvergleich durchschnittlich 23,6 % teurer und Versicherungsdienstleistungen für private Verkehrsmittel kosteten 15,9 % mehr.

Im Vergleich zum Juli 2023 stiegen die Preise in der Hauptgruppe Verkehr überdurchschnittlich an (+0,8 %). So stiegen die Kraftstoffpreise binnen Monatsfrist um 4,2 % an. Dabei mussten Dieselfahrzeugführende durchschnittlich 7,2 % mehr zahlen. Für Fahrende von benzinbetriebenen Fahrzeugen wurde das Tanken um 3,3 % teurer.

Günstiger als noch im Vormonat konnte man in Sachsen-Anhalts Hotels, Gasthöfen u. Ä. übernachten, die Preise sanken durchschnittlich um 1,7 %. Des Weiteren wurden Obst (-1,4 %) und Gemüse (-3,2 %) preiswerter angeboten. Insbesondere Weintrauben (-12,6 %), Paprika (-12,5 %), Kopfsalat oder Eisbergsalat (-11,7 %) sowie Lauch oder Sellerie (-7,5 %) wurden erschwinglicher.

Preise für Bauland 2022 im Durchschnitt 31,68 EUR/m²

2022 wurden insgesamt 2 647 Verkäufe von unbebauten Grundstücken registriert. Dabei wechselte eine Fläche von über 15,7 Mill. m² für gut 497 Mill. EUR die Eigentümerinnen und Eigentümer. Der durchschnittliche Preis je m² betrug 31,68 EUR.

Den größten Anteil hatte mit 2 067 Kauffällen und damit gut 3/4 der Kauffälle insgesamt baureifes Land. Im Landesdurchschnitt wurde hier ein Kaufwert von 76,31 EUR/m² errechnet.

Mit einem Preis von 287,07 EUR/m² war baureifes Land in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) am teuersten. In der Landeshauptstadt Magdeburg betrug der Kaufwert 193,50 EUR/m² und in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau waren es 112,14 EUR/m².

In den Landkreisen war der Kaufwert für baureifes Land im Harz am höchsten. Dort betrug der Preis 95,13 EUR/m², gefolgt vom Saalekreis mit 80,38 EUR/m². Am günstigsten war der Eigentumswechsel in den Landkreisen Stendal mit 20,52 EUR/m² und Altmarkkreis Salzwedel mit 22,81 EUR/m².

81 Kauffälle waren Verkäufe von Rohbauland (in der Regel nicht erschlossene Flächen). Der durchschnittliche Quadratmeterpreis betrug 28,99 EUR.

Wirtschaftlich genutztes Bauland wurde für durchschnittlich 24,06 EUR/m² verkauft und sonstiges Bauland für durchschnittlich 51,57 EUR/m².

Als Datenbasis für die Untersuchungen des Statistischen Landesamtes werden die anonymisierten Mitteilungen des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt herangezogen. Durch die Definition von Standardparametern für die Baulandpreisstatistik der Statistischen Landesämter können sich Abweichungen zum Grundstücksmarktbericht des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Sachsen-Anhalt ergeben.

Verkäufe landwirtschaftlicher Grundstücke waren 2022 weiterhin rückläufig

2022 wechselten in Sachsen-Anhalt bei 2 312 Kauffällen landwirtschaftliche Grundstücke ihre Besitzenden, das waren 125 Transaktionen weniger als im Vorjahr und 645 weniger Verkäufe als noch vor 2 Jahren. Auch die verkaufte Gesamtfläche war rückläufig mit 6 340 ha (-23,9 %).

Die realisierte Kaufsumme betrug 136,9 Mill. EUR. Der durchschnittliche Kaufwert betrug 21 589 EUR/ha. Damit war dieser um 618 EUR/ha höher als im Vorjahr (20 971 EUR/ha).

Wie bereits in den vergangenen 2 Jahren fanden die meisten Veräußerungsfälle im Landkreis Harz mit 318 Fällen statt, gefolgt vom Landkreis Börde mit 301 Fällen. Die wenigsten Verkäufe gab es in den kreisfreien Städten Halle (Saale) mit 3 Fällen, in der Landeshauptstadt Magdeburg mit 18 Fällen und Dessau-Roßlau mit 32 Fällen.

Die meiste Fläche je Veräußerungsfall wurde im Jerichower Land mit 4,62 ha umgesetzt. Die größte Gesamtfläche wurde im Landkreis Börde mit 1 114 ha verkauft. Der durchschnittliche Kaufwert je Hektar betrug dabei 29 932 EUR.

In 1 570 Verkaufsfällen wurden Grundstücke mit einer Größe unter 2 ha veräußert. Obwohl dies mit 67,9 % die deutliche Mehrheit der Verkaufsfälle darstellte, war der Anteil an der veräußerten Gesamtfläche mit 17,1 % (1 083 ha) eher gering. Die restlichen 742 Verkaufsfälle umfassten eine veräußerte Gesamtfläche von 5 256 ha (82,9 % der insgesamt veräußerten Fläche).

Der Kaufwert je Hektar stieg, je größer die veräußerte Fläche war. Landwirtschaftliche Grundstücke von 0,1 ha bis unter 2 ha wurden durchschnittlich für 16 487 EUR/ha verkauft. Dagegen mussten für landwirtschaftliche Grundstücke mit einer Größe von 2 ha und mehr durchschnittlich 22 643 EUR/ha gezahlt werden.

Gesamtrechnungen

Höchstes durchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen 2021 im Landkreis Börde

2021 erhielten die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises Börde mit durchschnittlich 22 924 EUR die höchsten verfügbaren Einkommen in Sachsen-Anhalt. Auf Platz 2 und 3 folgten der Kreis Jerichower Land mit 22 854 EUR und der Saalekreis mit 22 812 EUR. Die geringsten verfügbaren Einkommen hatten 2021 die Einwohnerinnen und Einwohner der kreisfreien Stadt Halle (Saale) und der Landeshauptstadt Magdeburg mit 19 846 EUR bzw. 20 947 EUR. Der Landesdurchschnitt betrug 21 741 EUR.

Gegenüber 2020 stieg das verfügbare Einkommen pro Kopf in allen Landkreisen und kreisfreien Städten. Die höchste Zunahme um 564 EUR (+2,6 %) wurde für den Landkreis Harz ermittelt, die geringste Steigerung um 302 EUR (+1,5 %) gab es in der kreisfreien Stadt Halle (Saale). Im Landesdurchschnitt nahm das verfügbare Einkommen pro Person um 461 EUR bzw. 2,2 % zu. In Deutschland betrug 2021 das verfügbare Einkommen 24 415 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner und lag damit auch 2021 deutlich höher als in Sachsen-Anhalt. Mit Ausnahme der kreisfreien Stadt Halle (Saale) und der Landeshauptstadt Magdeburg sowie dem Burgenlandkreis und dem Saalekreis erreichten alle anderen Kreise Sachsen-Anhalts 2021 ein stärkeres prozentuales Wachstum als im bundesdeutschen Durchschnitt (+2,1 %). Die absoluten Zunahmen waren für den Altmarkkreis Salzwedel sowie die Landkreise Anhalt-Bitterfeld, Börde, Harz und Stendal ebenfalls höher als in Deutschland (+499 EUR).

Das durchschnittliche Primäreinkommen betrug 2021 in Sachsen-Anhalt pro Kopf 21 694 EUR. Die Spannweite reichte dabei von 24 629 EUR im Landkreis Börde bis zu 19 019 EUR im Landkreis Mansfeld-Südharz. Das Primäreinkommen nahm pro Kopf gegenüber 2020 ebenfalls in allen Landkreisen und kreisfreien Städten zu, die Zunahmen reichten von 731 EUR im Altmarkkreis Salzwedel bis 563 EUR in der kreisfreien Stadt Halle (Saale). Im Bundesdurchschnitt betrug die Zunahme pro Kopf 863 EUR, alle kreisfreien Städte sowie Landkreise Sachsen-Anhalts blieben somit unter der bundesdeutschen Zunahme.

In 8 Kreisen Sachsen-Anhalts überstieg das zur Verfügung stehende Einkommen das Primäreinkommen, hier lagen die empfangenen Transfers höher als die geleisteten Transfers. Die höchste Zunahme durch den Transfersaldo verzeichnete mit rund 2 300 EUR pro Kopf der Landkreis Mansfeld-Südharz. In 6 Kreisen wurde das Primäreinkommen durch höhere geleistete als empfangene Transfers reduziert, am deutlichsten im Landkreis Börde mit rund 1 700 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner. Im Landesmittel lagen pro Kopf die Primäreinkommen 47 EUR unter den Verfügbaren Einkommen.

Das Verfügbare Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner zeigt an, wie viel an Geld durchschnittlich pro Kopf für Konsum und Sparen zur Verfügung steht. Es ergibt sich aus dem Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, dem Primäreinkommen, indem einerseits die geleisteten Transfers (z. B. Sozialbeiträge oder Lohn- und Einkommensteuer) abgezogen und andererseits die erhaltenen Sozialtransfers (Renten, Sozialhilfe, Kinder- und Elterngeld u. Ä.) hinzugefügt werden. Die Werte werden neben den wirtschaftlichen Gegebenheiten einer Region auch von den Pendlerverflechtungen mit dem Umland und der demografischen Struktur beeinflusst.

Mit diesen vorläufigen Ergebnissen werden erstmals regionale Daten zum Primäreinkommen und Verfügbaren Einkommen für 2021 vorgelegt. Zusammen mit der Berechnung für 2021 wurden die Ergebnisse der Jahre 2018 bis 2020 überarbeitet.

Primäreinkommen und Verfügbares Einkommen je Einwohnerin bzw. Einwohner 2021 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Primäreinkommen je Einwohner/-in im Jahr 2021			Verfügbares Einkommen je Einwohner/-in im Jahr 2021		
	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Zunahme gegenüber dem Vorjahr in EUR	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr um %	Zunahme gegenüber dem Vorjahr in EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	20 960	3,4	696	22 346	2,2	480
Halle (Saale), Stadt	20 338	2,8	563	19 846	1,5	302
Magdeburg, Landeshauptstadt	22 146	2,9	618	20 947	1,9	398
Altmarkkreis Salzwedel	23 089	3,3	731	22 510	2,5	559
Anhalt-Bitterfeld	21 474	3,4	697	21 997	2,3	503
Börde	24 629	2,8	667	22 924	2,2	500
Burgenlandkreis	20 872	3,2	650	21 778	2,0	433
Harz	21 738	3,5	728	22 206	2,6	564
Jerichower Land	23 635	2,8	643	22 854	2,2	493
Mansfeld-Südharz	19 019	3,4	625	21 295	2,2	452
Saalekreis	23 668	2,8	651	22 812	2,1	465
Salzlandkreis	20 100	3,4	661	21 189	2,3	475
Stendal	21 117	3,2	661	21 358	2,5	524
Wittenberg	21 792	3,1	654	22 479	2,2	484
Sachsen-Anhalt	21 694	3,1	656	21 741	2,2	461
Kreisfreie Städte	21 198	2,9	605	20 673	1,8	367
Landkreise	21 863	3,2	674	22 106	2,3	495
Deutschland	29 630	3,0	863	24 415	2,1	499

Gesundheitsausgaben lagen 2021 pro Kopf um 244 EUR über Bundesdurchschnitt

Die Gesundheitsausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner betragen 2021 in Sachsen-Anhalt 5 943 EUR, das waren 244 EUR mehr als im Durchschnitt aller Bundesländer. Knapp 3/4 der Gesundheitsausgaben wurden dabei von den 2 größten Ausgabenträgern übernommen, der gesetzlichen Krankenversicherung mit 3 598 EUR sowie der sozialen Pflegeversicherung mit 828 EUR. In diesen beiden Bereichen wurden zugleich für Sachsen-Anhalt die höchsten Pro-Kopf-Werte im Bundesländervergleich ausgewiesen. Demgegenüber waren die Ausgaben der privaten Krankenversicherung mit 224 EUR je Einwohnerin bzw. Einwohner in Sachsen-Anhalt die geringsten aller Bundesländer. Deutlich unterdurchschnittlich für Sachsen-Anhalt fielen mit 517 EUR pro Kopf auch die von den privaten Haushalten getätigten Ausgaben für die Gesundheit aus (Bundesdurchschnitt: 723 EUR).

Gegenüber 2020 stiegen die Gesundheitsausgaben in Sachsen-Anhalt pro Person um 381 EUR (+6,9 %) und damit etwas geringer als im Durchschnitt der Bundesländer (+396 EUR bzw. +7,5 %). Die höchsten absoluten Zunahmen kamen in Sachsen-Anhalt von den gesetzlichen Krankenversicherungen (+155 EUR), gefolgt von den öffentlichen Haushalten (+108 EUR) und der sozialen Pflegeversicherung (+70 EUR). Dabei stiegen die Ausgaben aller Ausgabenträger in Sachsen-Anhalt mit Ausnahme der sozialen Pflegeversicherung geringer als im Durchschnitt der Bundesländer.

Insgesamt hatten die Gesundheitsausgaben 2021 in Sachsen-Anhalt ein Volumen von 12,9 Mrd. EUR, was einem Anteil von 2,7 % an den Gesundheitsausgaben in Deutschland (474,1 Mrd. EUR) entsprach. Gegenüber dem Vorjahr nahmen sie um 6,2 % und damit etwas geringer als in Deutschland (+7,5 %) zu.

Innerhalb der letzten 10 Jahre stiegen die Gesundheitsausgaben pro Kopf in Sachsen-Anhalt um 2 164 EUR bzw. 57,3 %. Auch im Bundesdurchschnitt nahmen die Gesundheitsausgaben je Einwohnerin bzw. Einwohner seit 2011 in ähnlicher Größenordnung zu (+2 004 EUR bzw. +54,2 %). Den größten Anteil an der Zunahme in Sachsen-Anhalt übernahm die gesetzliche Krankenversicherung (+1 120 EUR). Die Ausgaben der sozialen Pflegeversicherung haben sich im betrachteten Zeitraum mehr als verdoppelt (+426 EUR). Die höchste prozentuale Zunahme gab es mit +209,9 % bei den öffentlichen Haushalten (+317 EUR), die in Folge der Corona-Pandemie insbesondere in den Jahren 2020 und 2021 starke Ausgabenerhöhungen zu tragen hatten.

Zu den Gesundheitsausgaben zählen alle Käufe von Waren und Dienstleistungen, die zum Zweck der Prävention, Behandlung, Rehabilitation und Pflege getätigt werden, die Kosten der Verwaltung sowie die Investitionen der Einrichtungen des Gesundheitswesens. Als Ausgabenträger werden in der Gesundheitsausgabenrechnung alle öffentlichen und privaten Institutionen bezeichnet, die Leistungen für die Gesundheit finanzieren.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ ermittelt.

Umwelt

Weniger Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2022

2022 ereigneten sich in Sachsen-Anhalt 36 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und bei deren Beförderung. Das waren 21 weniger als im Vorjahr. Beim Umgang ereigneten sich 16 Unfälle (2021: 20) und bei der Beförderung dieser Stoffe 20 Unfälle (2021: 37). Bei den 36 gemeldeten Unfällen wurden insgesamt 137,5 m³ wassergefährdende Stoffe freigesetzt (2021: 265,3 m³), wiedergewonnen wurden 32,5 m³ (2021: 250,9 m³). Daraus ergab sich eine Wiedergewinnungsquote von 23,6 % für 2022 (2021: 94,6 %).

Mit 133,0 m³ (96,7 %) waren es vor allem sonstige Stoffe, zu denen auch Jauche, Gülle und Silagesickersäfte zählen, die als wassergefährdende Stoffe in die Umwelt gelangten. Die restlichen 3,3 % (4,5 m³) waren Mineralölprodukte.

Bei den Umgangsunfällen wurden 111,6 m³ wassergefährdenden Stoffe freigesetzt und bei den Beförderungsunfällen 25,9 m³. Die Wiedergewinnungsquote lag bei den Umgangsunfällen bei 14,4 % und bei den Beförderungsunfällen bei 63,4 %. Im Vorjahr waren es 99,5 % beim Umgang und 43,3 % bei der Beförderung.

Die Hauptursache für die Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen war menschliches Fehlverhalten. Von den 36 Unfällen gingen 15 hierauf zurück. Insgesamt 9 Unfälle konnten auf Materialmängel zurückgeführt werden.

Und im Übrigen...

... wurde der Atlas der Schulstandorte Sachsen-Anhalts aktualisiert

Anlässlich des beginnenden Schuljahres 2023/24 wurde die interaktive [Karten-Anwendung](#) des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt mit allen Schulstandorten und erfassten Verkehrsunfällen mit Personenschaden aktualisiert. Darüber hinaus sind Haltestellen/-punkte des öffentlichen Nahverkehrs in die Darstellung aufgenommen worden. Ausgehend vom einem selbst gewählten Standort lassen sich Schulen in einem definierten Umkreis darstellen.

Mit der Kartenanwendung lassen sich u. a. folgende Fragen nicht nur für die zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler beantworten: Welche allgemeinbildenden Schulen gibt es in meiner Nähe? Wie lang ist der Schulweg? An welchen Straßen muss mein Kind auf dem Schulweg besonders aufmerksam sein?

In den 3 kreisfreien Städten des Landes sowie in den Mittelzentren sind nahezu alle Schulformen verfügbar. In den übrigen Gemeinden Sachsen-Anhalts ist die Schuldichte geringer. So befindet sich für Schülerinnen und Schüler aus dem Ortsteil Wallwitz der Gemeinde Petersberg die nächste weiterführende öffentliche Schule mit Sekundarstufe II innerhalb des Saalekreises im Ortsteil Wettin der Stadt Wettin-Löbejün. Täglich wäre damit eine (einfache) Entfernung von etwa 8,5 km (Luftlinie) oder wenigstens 10,5 km (tatsächliche Entfernung) zurückzulegen. Darüber hinaus haben Schulkinder aus Wallwitz die Möglichkeit, in eine nur etwa 6,4 km (Luftlinie) entfernte freie Schule in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) zu pendeln. Die Wallwitzer Grundschulkin-der können die im Ort gelegene Grundschule besuchen. Dabei kann für Kinder, die beispielsweise in der Fröbñitzer Straße wohnen, der Schulweg zwischen 250 m und 600 m betragen.

Besondere Aufmerksamkeit erfordert die Sicherheit des Schulweges. In den Schulatlas fließen daher zusätzlich Daten aus der Statistik der Verkehrsunfälle ein. Diese ermöglichen, Straßenabschnitte mit erhöhter Anzahl an Unfällen zu erkennen. So sollten Schulkinder in Halle (Saale) auf ihrem Schulweg bevorzugt Nebenstraßen der Großen Steinstraße gegenüber dieser nutzen. Hier gab es 2022 auf mehreren Straßenabschnitten Unfälle mit Personenschaden in der Zeit von Montag bis Freitag.

... gab es den größten Zuwachs bei Übernachtungen 2022 im Jerichower Land

2022 verzeichnete das größte Wachstum bei den Übernachtungen im Vergleich zum Vorpandemiejahr 2019 in Sachsen-Anhalt der Landkreis Jerichower Land mit 17,1 % auf 177 734 Übernachtungen. Ebenfalls positive Entwicklungen konnten der Salzlandkreis (+4,1 %) und der Landkreis Stendal (+4,0 %) registrieren. Einen ähnlichen Zuwachs wie im Landkreis Jerichower Land gab es im Vergleich 2022 zu 2019 im Landkreis Schwabach (Bayern) mit einem Plus von 17,2 %. Der Zuwachs lag absolut geringer, da die Anzahl aller Übernachtungen 2022 in diesem Landkreis 96 729 betrug.

Diese und weitere Ergebnisse sowie eine deutschlandweite interaktive Darstellung der regionalen Unterschiede der Entwicklung der Gästeübernachtungen ist im Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder (<https://www.statistikportal.de/tourismus-pandemie>) verfügbar.

Grundlage der vorliegenden Auswertung zum Tourismus in Deutschland sind die Jahressummen der Monaterhebung im Tourismus aus der Regionaldatenbank Deutschland (<https://www.regionalstatistik.de/genesis/online/statistic/45412>). Bei den Gästeübernachtungen werden sowohl touristische als auch berufliche Reisen erfasst, eine getrennte Auswertung ausschließlich touristischer Reisen ist mit den vorliegenden Daten nicht möglich.

Weitere kartographische Darstellungen auf Kreis- und Gemeindeebene zum Thema Tourismus finden Sie auch im Regionalatlas Deutschland (<https://regionalatlas.statistikportal.de/?BL=DE&TCode=AI012-5&ICode=AI1201>).

Kleinräumige Ergebnisse zum Tourismus in Deutschland bildet der kürzlich aktualisierte Tourismusatlas in Form von interaktiven Rasterkarten (10 km bis zu 1 km Rasterweite) für die Jahre 2018 bis 2022 ab. Mit Blick auf die Corona-Pandemie und unabhängig von administrativen Grenzen zeigt der Tourismusatlas unter anderem, in welchen Gebieten pandemiebedingte Schwankungen der Übernachtungszahlen im Jahresverlauf noch immer auftreten und wo die ausländischen Gäste wieder stärker an Bedeutung gewinnen. Für die räumliche Analyse der ausländischen Gäste wurden mit dem aktuellen Update4 weitere wichtige Herkunftsländer für den Tourismus in Deutschland ergänzt.

Zum Tourismusatlas: <https://tourismusatlas.statistikportal.de>.

[... werden noch teilnahmebereite Haushalte für Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2023 gesucht](#)

Aus den vergangenen Erhebungszeitpunkten der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) seit dem Jahr 2003 zeigte sich, dass Haushalte bis zur letzten Erhebung 2018 in Sachsen-Anhalt immer weniger sparen konnten. Während 2003 noch 10,9 % der ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen gespart wurden, sank die Sparquote bis 2018 um 2,5 Prozentpunkte auf 8,4 %.

Die Möglichkeit zum Vermögensaufbau nahm in den vergangenen Jahren ab. Dies zeigte sich auch darin, dass die steigenden Lebenshaltungskosten zunehmend aus Umwandlung von Vermögen und durch Kreditaufnahme finanziert wurden. So waren zwar zwischen 2003 und 2018 die ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen der Privathaushalte von 2 321 EUR pro Monat um 26,5 % auf 2 937 EUR gestiegen, allerdings stiegen im gleichen Zeitraum auch die zusätzlich von den Haushalten generierten Einnahmen aus der Auflösung von Geld- und Sachvermögen sowie aus Kreditaufnahmen von 400 EUR pro Monat um 102,3 % auf 809 EUR an.

Wie sieht es bei Ihnen aus? Können Sie noch etwas sparen oder müssen auch Sie bereits auf Ersparnes zurückgreifen?

Für die bundesweit laufende Erhebung der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2023 werden noch teilnahmebereite Haushalte aus Sachsen-Anhalt gesucht. Diese können sich noch bis Ende September unter www.evs2023.de/teilnahme für die Erhebungswelle im IV. Quartal 2023 beim Statistischen Landesamt anmelden. Eine Teilnahme ist für alle Haushalte unabhängig von ihrer Haushaltszusammensetzung möglich. Derzeit sucht das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt insbesondere noch Haushalte von Selbstständigen, von Personen im Ruhestand sowie Familienhaushalte mit Kindern im Alter von 6 bis 17 Jahren.

Alle 5 Jahre findet die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) statt, auch in 2023. Für diese größte freiwillige Erhebung der amtlichen Statistik werden in Sachsen-Anhalt rund 3 000 Haushalte befragt. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, werden noch mehrere Hundert Haushalte gesucht, die von Oktober bis Dezember 2023 ihre Einnahmen und sämtliche Ausgaben vollständig dokumentieren. Haushalte, die für die Teilnahme ausgewählt werden, erhalten als Dankeschön für die vollständige Teilnahme mindestens 100 EUR und bis zu 175 EUR.

Die EVS liefert in 5-jährigem Rhythmus wichtige Fakten darüber, woher die Menschen in Deutschland wieviel Geld einnehmen und wofür sie wieviel Geld ausgeben. Die Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) bilden eine Grundlage für die Festsetzung des Bürgergelds und anderer Leistungen. Sie fließen auch in die Berechnung der Inflationsrate ein. Aus den Angaben aller Haushalte wird ermittelt, wie groß die Anteile für unterschiedliche Ausgabenbereiche sind. Das ist die Basis für die Zusammensetzung des sogenannten „Warenkorbs“. Da sich dieser im Verlauf der Jahre ändert, wird die EVS alle 5 Jahre durchgeführt, um entsprechende Anpassungen vornehmen zu können.

Gerade vor dem Hintergrund der derzeitigen Preis- und Zinsentwicklung sind solche Angaben umso wichtiger. Wie haben sich die Anteile bestimmter Ausgabenbereiche zueinander verschoben? Wie stark wirken sich Preissteigerungen in einzelnen Bereichen auf das Gesamtbudget der Haushalte aus? Bei welchen Ausgaben wird dagegen gespart?

Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik sind der Datenschutz und die Geheimhaltung umfassend gewährleistet. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Weitere Informationen zur EVS 2023, häufig gestellte Fragen sowie das Teilnahmeformular sind verfügbar unter: www.evs2023.de.

[Video](#): Machen Sie mit bei der EVS 2023!

[Erklärvideo](#): Was ist die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe?

[Interaktiver Konsumvergleich](#): Vergleichen Sie Ihre eigenen Ausgaben mit den Durchschnittswerten anderer Haushalte!

Ergebnisse der letzten EVS in 2018 gibt es auf der [Themenseite Einkommen, Konsum und Lebensbedingungen](#)

Zahlenspiegel - Landesübersichten 31

01 Bevölkerung	32
02 Erwerbstätigkeit	32
03 Bautätigkeit.....	34
04 Landwirtschaft.....	36
05 Produzierendes Gewerbe	38
06 Handel	42
07 Gastgewerbe.....	42
08 Tourismus.....	42
09 Verkehr	44
10 Außenhandel	44
11 Gewerbeanzeigen	46
12 Insolvenzen	46
13 Handwerk.....	48
14 Preise	48
15 Finanzen	48
16 Verdienste.....	50

Zahlenspiegel - Kreistabellen 56

Bevölkerung.....	56
Arbeitslose.....	59
Arbeitslosenquote	60
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	61
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	62
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	63
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	64
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis).....	65
Gewerbeanzeigen.....	66
Insolvenzverfahren	67

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2022	2022	2023	2022	
				01.01. - 31.05.		Mai	Juni
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand¹							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 186 643	2 184 895	2 181 680	2 184 895	2 186 227
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 073 711	1 072 185	1 072 018	1 072 185	1 072 565
0103	Frauen	Anzahl	1 112 932	1 112 710	1 109 662	1 112 710	1 113 662
0104	Deutsche	Anzahl	2 025 653	2 037 108	2 016 185	2 037 108	2 035 822
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	160 990	147 787	165 495	147 787	150 405
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 177 948	2 177 074	2 184 162	2 183 073	2 185 561
0107	Bevölkerungsveränderung ²	Anzahl	17 390	15 642	-4 963	3 644	1 332
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
* 0108	Eheschließungen ³	Anzahl	9 266	2 777	2 469	1 031	1 168
0109	Ehescheidungen ⁴	Anzahl	3 275	1 421	1 359	329	347
* 0110	Lebendgeborene ³	Anzahl	14 506	5 841	5 462	1 243	1 217
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ³	Anzahl	37 281	15 341	15 364	2 851	2 655
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ³	Anzahl	49	20	17	5	5
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw Gestorbenen (-) ³	Anzahl	-22 775	-9 500	-9 902	-1 608	-1 438
Wanderungen³							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	92 651	42 403	25 829	9 269	7 045
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	61 421	31 320	14 958	6 810	4 769
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	64 168	32 344	15 737	7 193	4 957
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	52 294	18 340	20 849	4 017	4 191
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	21 741	7 197	9 377	1 785	2 152
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	25 675	8 416	10 959	2 095	2 353
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵	Anzahl	60 291	21 800	24 106	4 493	4 628
* 0121	Wanderungsgewinn bzw -verlust (-)	Anzahl	40 357	24 063	4 980	5 252	2 854

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 07/2023 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de;
Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.
Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.05.2023

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2021
			30.06.2021	30.06.2022	31.12.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	798 783	804 195	805 193
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	390 116	391 932	393 968
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	42 809	51 065	45 446
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	246 643	251 646	250 973
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	194 252	197 132	197 347
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 095	13 870	13 382
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 009	220 073	219 741
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	175 463	177 510	178 444
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	124 254	125 223	124 640
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	264 959	267 516	268 982

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2022						2023					Lfd Nr
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
2 186 968	2 187 939	2 188 649	2 189 066	2 188 598	2 186 643	2 185 589	2 184 906	2 183 849	2 182 716	2 181 680	0101 *
1 072 870	1 073 400	1 074 065	1 074 600	1 074 575	1 073 711	1 073 330	1 073 134	1 072 763	1 072 287	1 072 018	0102
1 114 098	1 114 539	1 114 584	1 114 466	1 114 023	1 112 932	1 112 259	1 111 772	1 111 086	1 110 429	1 109 662	0103
2 034 785	2 033 368	2 032 211	2 030 222	2 028 385	2 025 653	2 023 264	2 021 753	2 019 714	2 017 821	2 016 185	0104
152 183	154 571	156 438	158 844	160 213	160 990	162 325	163 153	164 135	164 895	165 495	0105
2 186 598	2 187 454	2 188 294	2 188 858	2 188 832	2 187 621	2 186 116	2 185 248	2 184 378	2 183 283	2 182 198	0106
741	971	710	417	-468	-1 955	-1 054	-683	-1 057	-1 133	-1 036	0107
1 416	1 282	1 078	666	435	444	206	281	484	439	1 059	0108 *
258	240	251	235	312	211	249	265	311	222	312	0109
1 301	1 345	1 343	1 213	1 125	1 121	1 051	1 112	1 093	1 060	1 146	0110 *
2 967	2 961	2 725	3 299	3 155	4 178	3 484	2 760	3 205	3 026	2 889	0111 *
3	4	3	3	5	6	4	4	4	2	3	0112 *
-1 666	-1 616	-1 382	-2 086	-2 030	-3 057	-2 433	-1 648	-2 112	-1 966	-1 743	0113 *
7 120	8 409	7 818	7 632	6 617	5 607	5 470	5 152	5 420	4 886	4 901	0114 *
4 039	4 932	4 740	4 358	3 986	3 277	3 169	2 927	3 194	2 823	2 845	0115 *
4 274	5 217	4 996	4 667	4 251	3 462	3 359	3 067	3 375	2 958	2 978	0116
4 579	5 573	5 248	5 204	4 764	4 395	4 092	4 167	4 344	4 039	4 207	0117 *
2 010	2 178	2 048	1 816	2 216	2 124	1 682	1 910	2 055	1 720	2 010	0118 *
2 359	2 624	2 612	2 344	2 558	2 409	1 995	2 174	2 374	2 083	2 333	0119
4 932	6 267	5 867	4 994	6 361	5 442	5 029	5 019	5 176	4 496	4 386	0120 *
2 541	2 836	2 570	2 428	1 853	1 212	1 378	985	1 076	847	694	0121 *

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 07/2023 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de; Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen. Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.05.2023

2022				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
801 913	804 195	812 966	803 705	0201 *
391 479	391 932	395 433	392 092	0202 *
47 129	51 065	53 325	52 783	0203 *
250 627	251 646	253 796	251 857	0204 *
196 733	197 132	198 682	197 456	0205 *
13 773	13 870	14 151	13 116	0206 *
218 883	220 073	221 595	218 169	0207 *
176 659	177 510	179 784	177 511	0208 *
124 673	125 223	127 036	125 373	0209 *
267 922	267 516	270 397	269 534	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	81 093	77 978	81 090	78 922
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	34 940	34 135	37 190	35 826
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,3	7,1	7,4	7,2
* 0214	und zwar Frauen	%	6,7	6,6	7,2	7,0
* 0215	Männer	%	7,8	7,5	7,5	7,4
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	18,9	21,3	25,8	25,6
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,2	7,7	9,2	8,4
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	34 509	8 007	1 366	1 546
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	21 004	22 617	23 284	22 946
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	3 151	2 733	2 375	2 650
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	5 833	4 776	5 074	5 204

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	451	378	408	439
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	528	484	402	442
0303	Wohnfläche	100 m ²	561	514	507	554
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	167 462	175 075	145 695	179 071
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 119	1 917	1 941	2 005
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	245	204	244	249
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	230	190	236	240
0308	Wohnungen	Anzahl	455	405	359	340
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	239	208	211	200
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	467	413	428	409
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	76 157	73 705	71 825	67 739
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	52	44	36	38
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	730	658	176	887
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	752	771	254	1 382
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	64 939	69 689	25 614	84 683

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2022			2023								Lfd Nr
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
77 587	77 792	79 827	85 722	85 711	84 377	82 818	80 934	80 553	82 687	84 648	0211 *
34 937	34 750	34 972	37 220	36 939	36 635	36 240	35 459	35 407	37 052	38 133	0212 *
7,1	7,1	7,3	7,8	7,8	7,7	7,6	7,4	7,3	7,5	7,7	0213 *
6,8	6,8	6,8	7,3	7,2	7,1	7,1	6,9	6,9	7,2	7,4	0214 *
7,3	7,4	7,7	8,3	8,4	8,2	8,0	7,8	7,7	7,8	8,0	0215 *
24,9	24,1	24,6	26,3	26,1	26,3	26,3	22,4	22,5	23,8	25,0	0216 *
7,8	7,5	7,7	8,0	8,4	8,3	8,0	7,5	7,5	8,4	9,3	0217 *
1 852	3 263	10 367	11 817	12 004	...	...	...	...	...	...	0218 *
22 214	21 623	21 186	20 611	20 770	21 125	20 572	20 490	20 531	20 878	21 164	0219 *
2 729	2 861	2 809	2 667	2 773	2 837	2 803	2 914	2 846	2 657	2 622	0220
5 086	4 811	3 731	3 204	3 254	3 498	3 979	4 026	4 099	4 123	4 205	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2022					2023						Lfd Nr
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
345	399	343	300	350	233	253	284	234	266	369	0301
524	560	260	591	435	139	312	321	249	193	414	0302 *
483	576	388	542	441	224	322	353	238	264	424	0303
138 118	190 395	122 181	125 861	245 268	95 161	110 283	133 045	85 265	162 966	128 262	0304
1 724	2 059	1 467	2 058	1 664	631	1 129	1 262	862	884	1 314	0305 *
194	202	162	154	183	111	110	126	104	123	146	0306 *
186	190	148	132	168	104	101	120	97	121	136	0307 *
442	462	244	438	375	196	256	192	204	167	287	0308
192	233	146	192	185	100	124	118	96	103	152	0309 *
393	449	302	395	368	201	225	223	181	193	291	0310 *
61 980	97 574	61 746	68 692	66 715	39 882	45 061	40 650	35 502	39 862	49 425	0311 *
35	44	43	37	62	24	32	52	30	53	46	0312 *
857	466	147	448	1 558	802	440	608	231	915	272	0313 *
887	390	222	475	1 481	794	425	530	327	972	376	0314 *
48 359	30 859	22 366	26 216	162 745	40 369	34 297	67 693	31 873	96 576	38 731	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018		2019
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	335 290	332 751	325 061	317 313
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	119 355	119 222	116 429	114 395
0403	Schweine ¹	Anzahl	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215
0404	darunter Sauen ¹	Anzahl	137 249	136 606	126 283	136 490
0405	Schafe ¹	Anzahl	68 307	.	69 765	.

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	208	201	174	195
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	5	4	5
0408	Jungrinder	Anzahl	9	5	0	8
0409	Schweine	Anzahl	380 345	287 380	225 170	253 216
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 660	27 513	21 461	24 090
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	66	65	56	60
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	1	1	0	1
* 0414	Schweine	t	36 584	27 433	21 391	24 020
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	56 969	56 534	56 342	55 899
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	25	24

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2019	2020		2021		2022		2023	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
312 999	305 848	298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	0401
113 048	110 499	108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	0402
1 113 700	1 116 000	1 101 300	1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	912 500	0403
137 800	133 300	128 000	127 300	131 200	122 800	116 500	115 100	0404
67 300	.	62 400	.	58 300	.	55 800	.	0405

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

2022				2023 ³							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
138	263	236	222	159	181	268	209	128	208	156	0406
2	2	12	5	17	3	7	11	6	5	6	0407
6	2	17	6	1	2	6	10	2	2	0	0408
250 885	240 072	261 845	221 717	250 537	210 899	214 262	187 654	204 190	198 772	191 573	0409
23 901	23 062	25 197	21 082	23 936	20 100	20 490	17 935	19 542	18 980	18 195	0410 *
45	86	77	73	50	60	88	66	42	67	49	0411 *
0	0	2	1	2	0	1	1	1	1	1	0412 *
1	0	3	1	0	0	1	2	0	0	0	0413 *
23 844	22 956	25 095	20 988	23 876	20 029	20 389	17 852	19 484	18 899	18 134	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
56 830	56 248	52 055	52 021	50 170	50 119	61 052	55 882	54 477	56 491	...	0416 *
25	24	24	26	25	22	26	25	25	25	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	645	623	623	624
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 092	108 392	108 135	108 037
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 493	14 099	14 390	13 704
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	368,6	384,9	392,9	367,5
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 401,0	4 500,9	4 758,7	4 506,6
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 201,5	3 127,6	3 414,4	3 240,2
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	425,8	469,2	481,6	441,4
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	38,4	39,8	43,2	29,6
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	735,4	864,3	819,6	795,4
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 115,2	1 488,3	1 584,2	1 466,3
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	120,2	115,3	111,2	98,6
0512	davon Inland	2015 = 100	115,5	110,3	102,7	97,9
0513	Ausland	2015 = 100	126,4	122,0	122,6	99,4

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	124	131	131	131
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 633	7 743	7 706	7 702
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	995	1 010	952
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	33,8	34,7	32,2	33,2
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	687	648	484	489
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	630	592	435	440
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	245	194	107	113
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	53	57	55	59
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ^{3,4}	MW	2 105	2 112	2 117	2 117
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	568	509	380	363

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2022					2023						Lfd Nr
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
624	624	623	623	623	621	630	633	631	631	632	0501 *
108 503	108 714	108 591	108 643	108 336	108 271	108 554	108 627	108 340	108 513	108 461	0502 *
14 164	14 678	13 538	14 896	12 559	14 604	14 078	15 643	13 322	13 931	14 751	0503 *
361,3	369,5	387,9	462,6	403,2	401,5	384,3	402,5	397,6	405,4	413,1	0504 *
4 565,1	4 749,2	4 508,9	4 707,1	4 094,9	4 148,7	3 952,1	4 675,1	3 898,3	4 024,0	4 128,1	0505 *
3 213,9	3 222,7	3 122,9	3 113,4	2 630,0	2 846,8	2 632,5	3 027,8	2 601,2	2 639,1	2 706,8	0506
460,9	523,8	475,4	562,4	496,1	437,9	472,3	586,1	476,4	519,6	533,4	0507
41,6	47,3	42,6	46,8	28,4	40,6	41,2	51,4	44,1	40,6	48,2	0508
848,7	955,5	868,0	984,5	940,4	823,4	806,0	1 009,8	776,6	824,7	839,7	0509
1 445,1	1 517,6	1 438,2	1 524,3	1 293,1	1 372,9	1 380,6	1 585,7	1 290,9	1 306,7	1 363,2	0510 *
102,1	118,3	103,5	135,8	115,3	109,1	98,1	106,2	87,7	95,8	94,7	0511
102,4	105,6	98,7	144,6	107,3	106,0	86,3	94,6	79,9	86,1	84,7	0512
101,7	135,4	110,1	123,8	126,1	113,4	113,9	121,7	98,3	108,9	108,1	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2022					2023						Lfd Nr
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
131	130	130	130	130	274	137	135	134	134	134	0514 *
7 771	7 806	7 804	7 826	7 844	15 816	7 905	7 894	7 891	7 907	7 910	0515 *
979	1 042	921	1 069	904	2 158	1 022	1 152	939	993	1 088	0516 *
31,4	31,9	34,4	55,1	34,5	66,0	32,6	32,8	38,1	36,1	42,0	0517 *
539	453	461	730	819	777	792	726	673	456	505	0518 *
486	413	422	669	754	715	731	664	614	413	455	0519
116	114	159	221	278	283	301	265	220	142	110	0520
59	44	51	56	56	58	60	63	57	59	50	0521
2 117	2 117	2 117	2 112	2 112	2 192	2 192	2 192	2 191	2 191	2 191	0522
396	384	376	602	653	627	613	590	554	384	444	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	308	303	303	302
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 195	16 967	16 951	16 829
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 695	1 669	1 859	1 725
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	200	229	217
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	863	944	887
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	623	607	685	621
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	54,0	55,7	58,8	55,9
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	220,9	230,7	251,2	240,5
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	30,4	32,8	37,0	35,8
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	97,3	101,5	104,6	102,7
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	93,2	96,4	109,6	102,0
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	131,9	146,7	155,4	127,8
0537	davon Hochbau	2015 = 100	119,9	115,9	128,0	112,4
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	125,3	137,6	117,1	150,0
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,0	101,3	119,5	105,8
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	135,6	113,8	177,2	51,4
0541	Tiefbau	2015 = 100	139,4	166,0	172,6	137,4
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	157,5	192,2	166,9	142,4
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,7	145,3	139,4	109,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	285	294	294
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	11 811	12 238	12 204
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 699	3 831	3 901
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	98,5	106,5	107,5
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	385,3	409,2	382,7

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2022					2023						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
301	301	301	300	301	306	306	306	306	306	306	0524
17 034	17 040	17 033	16 983	16 852	16 923	16 954	17 110	17 133	17 135	17 141	0525 *
1 870	1 870	1 697	1 885	1 130	1 243	1 428	1 816	1 693	1 783	1 921	0526 *
223	216	190	208	130	143	152	191	185	186	189	0527 *
933	947	863	948	616	730	814	999	913	946	1 034	0528 *
714	707	644	729	384	370	462	626	595	651	698	0529 *
57,9	59,0	55,3	65,3	55,0	49,8	49,1	55,1	57,4	60,9	62,2	0530 *
265,9	260,0	255,7	298,0	295,5	121,5	156,2	227,2	224,4	249,7	275,0	0532 *
35,2	37,1	32,9	34,8	31,7	21,7	25,7	33,7	29,7	30,6	31,7	0533 *
113,7	115,3	109,3	128,3	157,0	57,6	78,4	116,0	104,4	118,5	132,3	0534 *
117,0	107,6	113,6	134,9	106,9	42,1	52,1	77,5	90,3	100,5	111,0	0535 *
136,5	155,0	117,4	176,9	136,7	109,0	128,4	153,6	164,5	150,9	170,7	0536
116,8	136,1	80,8	97,4	122,0	97,3	74,8	141,2	83,3	96,7	111,4	0537
160,5	176,5	84,1	92,0	109,4	91,3	62,1	116,9	61,7	82,5	106,3	0538
92,4	109,2	88,0	94,2	121,5	118,7	89,4	162,0	108,0	111,6	117,3	0539
96,9	131,0	51,8	119,1	150,8	45,1	57,4	130,0	54,7	81,7	104,6	0540
148,8	166,8	140,4	226,8	145,8	116,3	162,1	161,4	215,4	184,9	207,9	0541
145,5	142,8	151,2	347,0	203,2	196,4	250,8	212,8	270,1	215,7	235,0	0542
152,4	219,4	136,2	137,3	105,0	41,3	121,2	142,4	229,1	165,0	165,0	0543

2022		2023		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
	293	292	280	0544
	12 297	12 226	12 061	0545 *
	3 900	3 722	3 866	0546 *
	105,0	112,9	106,3	0547 *
	405,0	511,2	366,7	0549 *

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	107,4	113,5	113,5	114,5
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	104,6	149,0	153,2	173,0
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,8	95,8	96,0	107,1
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	107,6	106,4	105,6	106,1
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	124,2	133,7	133,6	133,3
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	115,0	113,0	112,9	111,8
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,0	104,1	103,2	102,9
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	121,1	128,8	133,9	123,2
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,6	107,5	112,4	102,3

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	88,2	94,8	97,5	98,4
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	81,5	110,2	121,6	127,7
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	70,8	89,5	99,3	102,6

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 148	1 143	1 150	1 150
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	64 154	71 599	76 903	77 258
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	25,2	30,5	37,7	38,4
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	177 112	261 327	361 547	364 270
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	9 940	18 845	25 228	41 283
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	484 643	659 311	868 531	916 591
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	27 254	44 482	56 631	80 348
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,7	2,5	2,4	2,5

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2022					2023						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
114,9	114,5	114,1	113,7	113,0	112,9	112,9	113,6	113,7	113,6	...	0601 *
165,6	161,7	156,3	157,9	102,1	90,8	94,3	142,2	132,2	129,3	...	0602 *
102,6	97,3	94,9	99,5	70,1	62,6	65,9	98,4	91,8	93,3	...	0603 *
106,4	106,5	107,4	107,0	106,6	106,4	105,9	106,1	106,0	106,0	106,3	0604 *
133,5	136,2	132,1	143,2	149,5	121,0	119,8	143,4	136,1	139,6	138,9	0605 *
110,9	111,6	107,2	116,6	121,6	98,7	96,5	114,4	108,1	110,8	110,4	0606 *
104,9	105,6	105,5	105,3	105,0	104,3	104,1	104,2	104,6	104,7	...	0607 *
125,7	132,9	121,8	144,8	134,1	123,1	131,0	160,3	126,9	136,9	...	0608 *
104,0	109,2	99,5	116,9	107,6	97,8	103,5	125,6	98,8	106,1	...	0609 *

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2022					2023						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
98,3	96,9	96,5	96,4	95,2	92,2	92,6	93,4	94,2	95,8	97,0	0701 *
121,0	123,1	122,1	110,1	112,2	100,3	99,5	112,8	116,5	123,9	127,0	0702 *
96,7	97,6	96,4	86,6	87,9	77,2	76,2	85,6	88,1	93,2	95,1	0703 *

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2022					2023						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 150	1 146	1 140	1 135	1 135	1 135	1 130	1 128	1 129	1 133	1 135	0801
78 152	77 027	74 197	67 839	66 768	65 851	65 229	66 806	74 770	76 064	77 871	0802
38,7	36,0	34,9	25,9	23,7	19,9	24,2	26,3	32,2	35,6	37,0	0803
354 628	351 672	307 979	221 048	198 585	154 773	170 510	214 996	284 659	348 487	372 974	0804 *
30 877	23 030	17 359	13 867	11 980	11 115	12 531	12 814	18 099	21 274	27 104	0805 *
935 997	830 207	797 041	523 657	480 971	399 560	440 983	533 335	716 837	838 379	862 610	0806 *
66 807	51 366	42 046	34 850	28 418	26 632	29 956	32 500	39 692	46 070	58 475	0807 *
2,6	2,4	2,6	2,4	2,4	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	2,3	0808

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	682	756	968	832
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	564	634	834	723
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	119	122	134	109
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	727	816	1 111	934
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	9	13	18	17
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	718	803	1 093	917
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	155	158	244	175
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 800	4 924	5 200	4 258
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 557	3 660	3 796	3 106
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	590	526	571	405
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	530	476	477	440
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	159	166	144	164
* 0913	Güterversand	1 000 t	372	310	333	276

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 602,9	1 990,5	2 122,6	1 908,3
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,1	224,7	237,5	214,8
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 390,7	1 744,9	1 865,2	1 668,4
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,4	43,0	47,6	40,3
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	181,7	354,0	411,3	359,6
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 161,6	1 347,9	1 406,3	1 268,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	492,5	536,2	596,5	531,6
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	669,1	807,9	809,8	736,9
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 342,6	1 711,2	1 838,2	1 615,4
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 110,1	1 441,8	1 562,3	1 355,9
* 1011	Afrika	Mill. EUR	21,4	23,5	23,1	22,3
* 1012	Amerika	Mill. EUR	105,7	120,6	120,1	124,5
* 1013	Asien	Mill. EUR	126,2	127,8	132,9	137,6
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,0	7,5	8,4	8,4

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2022					2023						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
790	921	815	764	667	612	560	677	653	798	767	0901 *
697	769	700	638	510	498	467	564	537	701	701	0902 *
93	152	115	126	157	114	93	113	116	97	66	0903
896	939	910	822	695	631	641	733	698	858	882	0904
15	8	17	10	4	6	7	10	16	16	9	0905 *
881	931	893	812	691	625	634	723	682	842	873	0906 *
176	187	166	143	125	120	109	109	125	157	150	0907
4 763	5 223	5 100	4 835	5 978	3 827	4 548	5 567	3 850	4 748	5 582	0908 *
3 631	3 616	3 475	3 749	4 847	2 831	3 409	3 972	2 735	3 257	3 999	0909 *
397	649	517	581	648	368	543	576	434	427	582	0910 *
505	508	474	551	407	499	485	516	520	523	...	0911
196	210	212	199	151	202	174	180	194	187	...	0912 *
310	298	262	353	256	297	311	337	326	336	...	0913 *

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2022					2023						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
2 027,7	2 081,7	1 934,7	2 099,8	1 643,0	1 777,5	1 931,1	2 107,8	1 796,6	1 843,6	1 894,2	1001 *
238,2	224,0	237,2	254,9	201,5	230,3	212,4	238,0	196,9	242,0	207,3	1002 *
1 770,4	1 839,7	1 671,6	1 822,3	1 415,4	1 506,3	1 670,3	1 813,4	1 533,2	1 509,3	1 589,3	1003 *
40,4	45,9	45,7	49,0	36,9	42,6	53,3	68,4	45,1	42,1	50,1	1004 *
307,8	343,4	365,6	353,3	281,8	284,2	297,1	300,3	260,0	261,7	254,7	1005 *
1 422,2	1 450,4	1 260,3	1 420,0	1 096,7	1 179,5	1 320,0	1 444,6	1 228,1	1 205,5	1 284,6	1006 *
577,4	482,3	514,9	502,6	398,8	426,0	479,5	554,6	459,2	448,2	530,4	1007 *
844,8	968,0	745,3	917,4	697,9	753,5	840,5	890,1	768,9	757,2	754,2	1008 *
1 733,2	1 767,4	1 670,0	1 768,5	1 383,0	1 491,0	1 639,1	1 750,5	1 546,3	1 538,2	1 593,1	1009 *
1 463,2	1 484,6	1 440,8	1 473,3	1 166,5	1 242,5	1 399,5	1 432,1	1 319,3	1 302,1	1 340,0	1010 *
29,3	30,3	22,7	28,6	25,5	21,6	25,6	27,6	20,0	19,8	18,4	1011 *
130,0	136,5	120,8	148,0	108,3	110,5	112,5	124,5	97,9	115,1	122,3	1012 *
126,4	138,7	114,9	147,0	117,5	146,7	147,6	190,6	122,4	157,4	150,0	1013 *
8,8	8,8	6,3	7,7	8,7	7,8	6,3	14,7	10,1	13,2	10,3	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 585,3	2 095,5	2 281,6	2 094,1
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	163,2	191,9	168,2	170,3
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 336,1	1 808,5	2 003,9	1 812,5
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	249,8	444,8	483,3	556,4
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	169,2	234,0	290,7	212,1
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	917,1	1 129,7	1 229,9	1 044,0
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	275,2	346,8	378,0	360,1
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	641,9	780,0	852,0	683,9
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 234,3	1 661,8	1 931,2	1 813,1
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	886,5	1 135,4	1 390,8	1 145,8
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	23,7	77,9	12,2
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,4	36,4	38,2	29,0
* 1027	Asien	Mill. EUR	314,0	371,7	232,9	237,9
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,3	1,9	1,5	2,0

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	902	905	748	822
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	41	36	28	42
1103	Baugewerbe	Anzahl	74	75	59	69
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	292	297	235	249
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	48	40	42	30
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	29	28	27	24
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	418	429	357	408
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	856	876	582	802
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	35	37	20	39
1110	Baugewerbe	Anzahl	96	94	44	87
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	278	308	215	264
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	29	19	26
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	23	14	21
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	398	385	270	365

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	253	245	239	241
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	24	25	25	24
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	181	178	172	178
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	40	40	36
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	2	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	26,3	25,2	22,6	12,6

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2022					2023						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
2 239,3	2 341,0	2 153,4	2 297,6	2 020,1	2 420,5	1 848,2	2 117,7	1 840,0	2 090,3	1 786,5	1015 *
189,8	210,5	192,1	210,2	184,4	178,2	192,7	209,0	127,1	262,9	164,2	1016 *
1 964,9	2 044,8	1 835,5	1 981,1	1 737,0	2 141,2	1 531,7	1 749,2	1 562,1	1 635,4	1 427,6	1017 *
554,8	540,1	444,9	585,5	543,7	829,1	344,8	524,8	490,0	449,2	224,5	1018 *
267,9	227,1	250,6	197,4	173,3	168,2	208,5	183,2	199,1	166,4	184,2	1019 *
1 142,2	1 277,6	1 140,0	1 198,3	1 019,9	1 143,9	978,4	1 041,2	873,0	1 019,8	1 018,9	1020 *
350,7	346,1	310,5	348,7	253,2	239,6	285,4	307,0	239,4	264,0	263,8	1021 *
791,6	931,5	829,5	849,6	766,7	904,2	693,0	734,2	633,6	755,8	755,2	1022 *
1 878,3	1 596,1	1 607,1	1 576,8	1 458,8	1 312,5	1 218,6	1 535,6	1 274,3	1 637,0	1 237,7	1023 *
1 197,2	1 110,7	1 122,9	1 087,7	909,3	936,4	1 053,1	1 127,1	945,8	1 124,2	1 056,8	1024 *
10,3	8,7	5,9	125,5	5,5	69,1	64,0	53,4	58,5	6,8	8,8	1025 *
32,7	35,8	37,0	47,3	38,3	41,3	37,9	42,7	32,8	37,0	36,7	1026 *
316,5	698,9	501,1	545,7	515,0	995,1	524,7	482,4	471,1	404,9	499,4	1027 *
1,6	1,6	2,3	2,3	2,4	2,5	3,0	3,6	3,3	4,6	3,9	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2022				2023							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
916	806	942	821	1 232	924	1 014	856	881	1 004	851	1101 *
47	28	45	30	50	33	42	20	29	33	24	1102
76	45	66	66	107	68	86	71	71	67	67	1103
281	260	339	265	421	343	407	286	307	367	304	1104
25	32	39	31	59	49	36	44	35	42	43	1105
19	24	32	21	33	30	18	24	25	21	21	1106
468	417	421	408	562	401	425	411	414	474	392	1107
830	811	1 138	1 299	1 256	806	887	709	636	769	719	1108 *
40	41	38	43	41	39	36	24	23	36	30	1109
97	90	95	169	123	78	97	71	43	89	78	1110
292	264	437	474	455	286	319	261	226	295	223	1111
25	24	32	51	40	34	29	30	24	21	28	1112
23	28	23	35	30	21	23	14	24	18	22	1113
353	364	513	527	567	348	383	309	296	310	338	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

2022					2023						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
227	305	233	279	286	191	219	274	196	267	245	1201 *
24	22	23	22	30	14	19	30	24	22	32	1202 *
155	233	168	216	220	138	161	214	136	189	156	1203 *
44	44	41	40	34	38	36	28	31	53	50	1204 *
4	6	1	1	2	1	3	2	5	3	7	1205 *
17,1	24,3	16,6	37,6	16,9	14,4	16,1	19,4	16,6	19,2	26,8	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021 ¹	2022 ¹	2022 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	98,3	97,0	96,8
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	99,8	107,5	89,3

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	103,2	110,7	111,4	113,5
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	100,7	101,6	101,7	101,7
* 1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	101,1	101,8	101,9	101,9
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	106,9	142,8	149,9	157,3

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	127,9	149,6	148,9
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	127,9	150,4	151,6
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	127,9	149,0	146,8
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	131,9	154,9	153,1
1409	Straßenbau	2015 = 100	128,9	150,6	150,7

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
					2. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 825,2	7 395,0	1 865,6
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 955,7	7 505,1	1 702,9

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2022 ¹			2023 ¹		Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
96,6	97,6	95,7	94,7		1301 *
105,5	112,7	121,2	101,2		1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2022			2023								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
114,3	114,6	113,9	114,9	115,8	116,8	117,1	117,3	117,6	117,8	117,9	1401 *
101,7	101,8	101,9	102,1	102,2	102,2	102,3	102,4	102,4	102,4	102,7	1402
101,9	102,1	102,2	102,2	102,3	102,3	102,3	102,5	102,4	102,4	102,6	1403 *
160,8	163,2	142,3	158,3	165,0	165,7	164,0	162,3	163,0	160,2	159,7	1404

2022			2023				Lfd. Nr.
August	November		Februar		Mai		
153,1	158,0		163,3		165,4		1405 *
154,3	157,7		162,8		163,8		1406
152,2	158,2		163,6		166,6		1407
158,6	163,9		170,2		172,9		1408
154,5	160,0		165,7		167,4		1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2022		2023		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 796,2	2 243,0	1 636,7	1 975,7	1501
1 891,6	2 254,9	1 808,1	1 958,4	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt		2021
			2021	2022	4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigen (VZ, TZ, GF)					
Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten inkl. Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe					
* 1601	und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,4	100,0	105,3
* 1602	und zwar weiblich	2022 = 100	94,6	100,0	106,2
* 1603	männlich	2022 = 100	95,7	100,0	104,3
* 1604	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	95,7	100,0	104,1
* 1605	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	91,3	100,0	109,0
* 1606	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	95,1	100,0	103,3
* 1607	Energieversorgung	2022 = 100	98,1	100,0	111,7
* 1608	Wasserversorgung ²	2022 = 100	91,4	100,0	103,7
* 1609	Baugewerbe	2022 = 100	97,5	100,0	104,1
* 1610	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,0	100,0	105,6
* 1611	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	91,3	100,0	100,6
* 1612	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	98,5	100,0	107,1
* 1613	Gastgewerbe	2022 = 100	79,2	100,0	96,1
* 1614	Information und Kommunikation	2022 = 100	96,7	100,0	107,3
* 1615	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,4	100,0	113,1
* 1616	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	105,0	100,0	117,6
* 1617	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	94,2	100,0	104,0
* 1618	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	92,0	100,0	95,1
* 1619	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	96,6	100,0	109,0
* 1620	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,5	100,0	110,6
* 1621	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	94,2	100,0	104,3
* 1622	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	84,3	100,0	104,9
* 1623	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	95,7	100,0	109,8
Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Nominallohnindex inkl. Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe					
1624	und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,9	4,8	3,6
1625	und zwar weiblich	2022 = 100	2,8	5,7	3,7
1626	männlich	2022 = 100	3,0	4,5	3,6
1627	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,3	4,5	2,5
1628	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,9	9,5	7,3
1629	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,9	5,2	3,0
1630	Energieversorgung	2022 = 100	1,7	1,9	0,2
1631	Wasserversorgung ²	2022 = 100	2,1	9,4	0,9
1632	Baugewerbe	2022 = 100	2,3	2,6	1,7
1633	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,8	5,3	4,1
1634	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	2,5	9,5	5,7
1635	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,9	1,5	3,5
1636	Gastgewerbe	2022 = 100	4,6	26,3	26,4
1637	Information und Kommunikation	2022 = 100	5,2	3,4	5,5
1638	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	1,2	4,8	2,4
1639	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	1,8	-4,8	1,7
1640	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,4	6,2	7,0
1641	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	5,5	8,7	5,4
1642	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	2,2	3,5	2,7
1643	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	1,6	3,6	3,5
1644	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	2,5	6,2	2,9
1643	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,9	18,6	20,2
1644	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	0,7	4,5	4,8

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtungsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdiensterhebung verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2022				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
94,2	98,6	96,0	111,2	1601 *
94,0	97,2	95,7	113,0	1602 *
94,3	99,9	96,3	109,5	1603 *
93,2	101,4	95,9	109,6	1604 *
88,1	104,1	90,8	117,1	1605 *
94,1	102,0	94,9	109,0	1606 *
88,8	100,8	93,1	117,3	1607 *
93,5	96,7	95,7	114,2	1608 *
91,6	100,1	100,3	108,1	1609 *
94,6	97,5	96,0	111,8	1610 *
93,5	100,5	97,5	108,6	1611 *
93,7	97,3	96,9	112,1	1612 *
91,0	96,6	99,0	113,4	1613 *
96,9	98,2	97,3	107,5	1614 *
90,6	102,7	89,1	117,5	1615 *
95,1	94,2	98,7	111,9	1616 *
95,5	99,6	95,1	109,8	1617 *
93,5	98,1	98,5	109,9	1618 *
95,6	97,4	94,6	112,5	1619 *
96,8	94,9	93,6	114,7	1620 *
93,9	96,0	97,0	113,0	1621 *
93,8	98,0	97,2	110,9	1622 *
96,4	99,0	96,7	108,0	1623 *
5,8	5,1	2,9	5,6	
6,5	5,5	4,4	6,4	
5,6	5,4	2,2	5,0	1624
4,6	6,1	2,0	5,3	1625
10,8	12,3	8,4	7,4	1626
5,7	7,0	2,2	5,5	1627
-1,3	0,2	3,4	5,0	1628
8,3	10,8	8,3	10,1	1629
2,1	3,0	1,3	3,8	1630
6,5	5,2	3,6	5,9	1631
11,8	11,9	6,9	8,0	1632
2,5	-0,6	-0,7	4,7	1633
42,4	47,5	8,3	18,0	1634
8,0	-0,3	6,7	0,2	1635
8,8	3,0	4,2	3,9	1636
1,4	-11,0	-3,9	-4,8	1637
7,7	8,7	2,8	5,6	1638
5,2	7,0	6,6	15,6	1639
4,1	4,8	2,3	3,2	1640
6,5	3,2	1,4	3,7	1641
5,3	4,0	6,8	8,3	1642
35,4	34,2	7,9	5,7	1643
10,7	8,6	2,3	-1,6	1644

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2021
			2021	2022	4. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1645	Index der Bruttostundenverdienste ¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	96,7	100,0	97,6
1646	und zwar weiblich	2022 = 100	96,5	100,0	97,3
1647	männlich	2022 = 100	96,7	100,0	97,6
1648	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	97,6
1649	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	97,6	100,0	97,8
1650	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	97,4
1651	Energieversorgung	2022 = 100	97,9	100,0	97,4
1652	Wasserversorgung ²	2022 = 100	96,7	100,0	98,2
1653	Baugewerbe	2022 = 100	95,8	100,0	97,3
1654	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	96,5	100,0	97,4
1655	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	92,1	100,0	93,7
1656	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	97,7	100,0	99,4
1657	Gastgewerbe	2022 = 100	94,0	100,0	94,6
1658	Information und Kommunikation	2022 = 100	97,3	100,0	98,3
1659	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,9	100,0	97,0
1660	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	96,0	100,0	98,5
1661	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	97,6	100,0	98,0
1662	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	97,4	100,0	97,7
1663	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	98,2	100,0	98,4
1664	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,9	100,0	97,0
1665	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	96,3	100,0	97,4
1666	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	99,2	100,0	99,7
1667	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	97,4	100,0	98,2
Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
1668	Veränderung Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,5	3,4	2,4
1669	und zwar weiblich	2022 = 100	2,3	3,6	2,5
1670	männlich	2022 = 100	2,5	3,4	2,3
1671	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	2,4	3,3	2,1
1672	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	1,1	2,5	1,1
1673	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	2,4	3,3	2,1
1674	Energieversorgung	2022 = 100	1,0	2,1	-0,3
1675	Wasserversorgung ²	2022 = 100	2,5	3,4	2,5
1676	Baugewerbe	2022 = 100	2,8	4,4	2,3
1677	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,4	3,6	2,6
1678	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	3,0	8,6	3,3
1679	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,1	2,4	3,1
1680	Gastgewerbe	2022 = 100	3,4	6,4	3,4
1681	Information und Kommunikation	2022 = 100	4,5	2,8	5,1
1682	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	2,0	4,3	2,1
1683	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	3,4	4,2	6,3
1684	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	3,7	2,5	2,4
1685	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	4,4	2,7	3,5
1686	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	1,9	1,8	2,0
1687	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	0,8	3,2	0,8
1688	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	2,1	3,8	2,1
1689	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,0	0,8	1,3
1690	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	1,7	2,7	2,6

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	181 455	177 395	167 779	180 145
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 029	54 228	49 994	55 553
* 1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	34 690	44 170	33 203	46 681
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	167 539	164 571	154 650	167 298
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	128 673	124 943	118 953	126 648
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	62 170	61 615	57 032	63 092
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	38 866	39 628	35 697	40 650
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	37 669	38 503	34 581	39 528

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2022						2023					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
183 656	184 403	183 989	183 047	182 950	182 412	184 372	185 248	185 079	184 438	183 654	1701 *
57 060	57 461	57 222	56 971	57 019	56 808	57 126	57 257	57 085	56 933	56 673	1702 *
50 979	52 309	53 200	53 441	53 865	53 803	54 482	54 956	55 235	55 265	55 043	1703 *
170 890	171 786	171 583	170 453	170 929	170 463	172 315	172 965	173 130	172 524	171 769	1704 *
128 907	129 255	129 056	128 280	128 193	127 913	129 624	130 326	130 503	130 071	129 631	1705 *
64 844	65 166	64 999	64 457	64 332	64 010	64 709	64 972	64 898	64 624	64 342	1706 *
41 983	42 531	42 527	42 173	42 736	42 550	42 691	42 639	42 627	42 453	42 138	1707 *
40 844	41 404	41 407	41 058	41 607	41 423	41 518	41 472	41 467	41 310	41 004	1708 *

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.05.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Dessau-Roßlau, Stadt	79 632	38 513	41 119	72 554	7 078
Halle (Saale), Stadt	241 585	116 887	124 698	207 960	33 625
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 626	117 458	121 168	206 234	32 392
Altmarkkreis Salzwedel	82 236	40 961	41 275	77 831	4 405
Anhalt-Bitterfeld	156 869	76 853	80 016	146 881	9 988
Börde	171 165	85 349	85 816	162 404	8 761
Burgenlandkreis	177 055	87 113	89 942	163 088	13 967
Harz	209 416	102 875	106 541	198 593	10 823
Jerichower Land	90 161	44 855	45 306	84 988	5 173
Mansfeld-Südharz	131 579	64 723	66 856	125 957	5 622
Saalekreis	183 927	90 937	92 990	173 596	10 331
Salzlandkreis	185 632	90 593	95 039	175 795	9 837
Stendal	109 890	54 008	55 882	103 581	6 309
Wittenberg	123 907	60 893	63 014	116 723	7 184
Sachsen-Anhalt	2 181 680	1 072 018	1 109 662	2 016 185	165 495

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	33	36	105	251	194
Halle (Saale), Stadt	71	161	274	953	884
Magdeburg, Landeshauptstadt	125	146	291	1 253	1 056
Altmarkkreis Salzwedel	40	33	108	225	171
Anhalt-Bitterfeld	72	79	249	435	406
Börde	99	76	212	489	377
Burgenlandkreis	83	82	242	579	518
Harz	114	93	302	965	975
Jerichower Land	45	39	113	265	261
Mansfeld-Südharz	57	75	209	256	282
Saalekreis	120	112	228	555	468
Salzlandkreis	94	83	247	417	460
Stendal	50	65	136	233	238
Wittenberg	56	66	173	427	319
Sachsen-Anhalt	1 059	1 146	2 889	7 303	6 609

¹ vorläufige Ergebnisse² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.05.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	73	181	607	1 356	969
Halle (Saale), Stadt	188	748	1 437	4 850	4 624
Magdeburg, Landeshauptstadt	280	708	1 458	7 270	7 288
Altmarkkreis Salzwedel	84	224	569	1 145	1 018
Anhalt-Bitterfeld	178	366	1 186	2 480	2 033
Börde	199	384	1 124	2 479	1 958
Burgenlandkreis	173	392	1 367	3 339	2 505
Harz	321	466	1 665	5 146	4 887
Jerichower Land	94	198	590	1 433	1 149
Mansfeld-Südharz	130	295	1 016	1 557	1 296
Saalekreis	244	496	1 211	2 934	2 279
Salzlandkreis	246	413	1 419	2 669	2 434
Stendal	119	270	780	1 313	1 203
Wittenberg	140	321	935	1 996	1 344
Sachsen-Anhalt	2 469	5 462	15 364	39 967	34 987

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 369	1 853	1 516	343	822
Halle (Saale), Stadt	11 630	6 562	5 068	1 191	2 394
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 132	6 146	4 986	1 133	2 508
Altmarkkreis Salzwedel	3 081	1 665	1 416	320	771
Anhalt-Bitterfeld	5 887	3 155	2 732	705	1 716
Börde	4 682	2 643	2 039	443	1 400
Burgenlandkreis	6 580	3 538	3 042	780	1 588
Harz	5 421	3 033	2 388	552	1 481
Jerichower Land	3 224	1 748	1 476	304	990
Mansfeld-Südharz	6 355	3 425	2 930	660	1 943
Saalekreis	6 117	3 403	2 714	668	1 556
Salzlandkreis	7 792	4 275	3 517	849	1 881
Stendal	5 087	2 738	2 349	553	1 410
Wittenberg	4 291	2 331	1 960	467	1 354
Sachsen-Anhalt	84 648	46 515	38 133	8 968	21 814

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,5	8,9	9,3	8,4	11,0
Halle (Saale), Stadt	10,2	9,6	10,2	9,0	8,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,4	8,8	9,1	8,5	8,6
Altmarkkreis Salzwedel	7,7	7,2	7,3	7,2	9,4
Anhalt-Bitterfeld	8,3	7,7	7,8	7,7	11,5
Börde	5,6	5,2	5,6	4,9	6,5
Burgenlandkreis	7,9	7,4	7,4	7,3	10,1
Harz	5,7	5,3	5,6	4,9	6,6
Jerichower Land	7,6	7,1	7,4	6,9	9,3
Mansfeld-Südharz	10,6	9,9	10,1	9,8	12,7
Saalekreis	6,8	6,4	6,7	6,0	8,6
Salzlandkreis	9,2	8,6	8,9	8,3	11,4
Stendal	10,0	9,3	9,6	9,1	12,6
Wittenberg	7,4	6,9	7,1	6,6	9,2
Sachsen-Anhalt	8,2	7,7	8,0	7,4	9,3

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	8	3	6	1 098
Halle (Saale), Stadt	18	54	67	10 990
Magdeburg, Landeshauptstadt	17	97	47	11 763
Altmarkkreis Salzwedel	16	8	12	7 750
Anhalt-Bitterfeld	51	55	59	22 511
Börde	57	73	80	17 657
Burgenlandkreis	58	-6	20	21 728
Harz	27	60	40	9 752
Jerichower Land	14	7	14	4 143
Mansfeld-Südharz	19	3	8	1 810
Saalekreis	19	11	16	3 385
Salzlandkreis	28	22	24	8 133
Stendal	13	9	8	3 741
Wittenberg	24	18	24	3 801
Sachsen-Anhalt	369	414	424	128 262

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	3	667	1	-	2	74
Halle (Saale), Stadt	7	24	4 104	-	-	-	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	91	5 325	2	-	12	5 282
Altmarkkreis Salzwedel	8	8	1 964	4	-	32	4 660
Anhalt-Bitterfeld	25	28	7 754	5	-	93	11 181
Börde	42	73	14 330	9	-	47	2 648
Burgenlandkreis	15	15	4 489	5	-	66	6 825
Harz	7	7	1 828	4	-	14	2 082
Jerichower Land	6	6	2 115	2	-	10	444
Mansfeld-Südharz	3	3	928	3	-	5	221
Saalekreis	8	10	2 002	5	-	39	1 240
Salzlandkreis	4	4	1 447	2	-	14	715
Stendal	2	4	303	3	-	38	2 721
Wittenberg	8	11	2 169	1	-	5	638
Sachsen-Anhalt	146	287	49 425	46	-	376	38 731

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juni 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	5 135	722	20 244	63 774	24 498
Halle (Saale), Stadt	22	3 739	523	14 701	88 999	32 953
Magdeburg, Landeshauptstadt	28	4 213	572	16 046	108 107	49 093
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 598	499	12 384	80 355	26 949
Anhalt-Bitterfeld	74	12 154	1 710	46 907	447 661	162 919
Börde	70	13 614	1 769	49 644	382 671	159 632
Burgenlandkreis	49	8 892	1 190	31 482	414 674	75 819
Harz	80	12 391	1 682	47 666	316 081	109 376
Jerichower Land	30	3 812	589	14 712	123 201	29 029
Mansfeld-Südharz	38	5 927	791	21 513	218 606	95 387
Saalekreis	63	10 290	1 385	45 502	1 008 535	271 946
Salzlandkreis	71	12 304	1 700	47 422	474 896	193 517
Stendal	24	4 495	565	14 268	150 441	48 856
Wittenberg	42	7 897	1 054	30 651	250 106	83 241
Sachsen-Anhalt	632	108 461	14 751	413 142	4 128 107	1 363 217

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	205	31	904
Halle (Saale), Stadt	10	1 058	144	5 586
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 177	164	5 897
Altmarkkreis Salzwedel	8	219	31	1 584
Anhalt-Bitterfeld	15	458	67	2 881
Börde	12	382	49	2 093
Burgenlandkreis	7	243	35	1 236
Harz	11	488	65	2 171
Jerichower Land	7	195	27	1 178
Mansfeld-Südharz	9	421	60	1 690
Saalekreis	17	1 905	263	12 083
Salzlandkreis	13	662	89	2 708
Stendal	4	212	30	869
Wittenberg	6	285	33	1 118
Sachsen-Anhalt	134	7 910	1 088	41 998

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	428	1 363	42	4 983
Halle (Saale), Stadt	15	1 394	6 578	168	29 801
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	2 143	8 182	249	37 871
Altmarkkreis Salzwedel	12	452	1 318	53	8 918
Anhalt-Bitterfeld	21	666	2 515	89	12 234
Börde	20	646	1 867	75	11 667
Burgenlandkreis	26	1 531	5 054	184	21 816
Harz	27	1 233	4 081	135	16 210
Jerichower Land	17	2 159	9 365	219	23 102
Mansfeld-Südharz	19	1 147	3 715	130	10 177
Saalekreis	40	1 960	6 556	226	26 165
Salzlandkreis	27	1 379	4 882	144	24 955
Stendal	17	1 209	4 232	121	30 839
Wittenberg	21	794	2 487	87	16 217
Sachsen-Anhalt	306	17 141	62 193	1 921	274 955

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	29	24	28	24
Halle (Saale), Stadt	110	94	96	80
Magdeburg, Landeshauptstadt	122	111	97	74
Altmarkkreis Salzwedel	32	25	29	27
Anhalt-Bitterfeld	42	39	38	32
Börde	83	67	55	49
Burgenlandkreis	60	45	46	42
Harz	90	70	67	56
Jerichower Land	32	31	28	22
Mansfeld-Südharz	60	52	56	49
Saalekreis	66	47	54	40
Salzlandkreis	54	41	58	48
Stendal	35	29	23	20
Wittenberg	36	28	44	33
Sachsen-Anhalt	851	703	719	596

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.06.2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	35	32	3	-	7	20	4 679
Halle (Saale), Stadt	184	173	11	-	25	128	11 821
Magdeburg, Landeshauptstadt	147	140	7	-	17	100	13 719
Altmarkkreis Salzwedel	50	47	3	-	3	36	5 569
Anhalt-Bitterfeld	67	65	2	-	5	46	3 157
Börde	95	93	2	-	8	68	10 897
Burgenlandkreis	95	85	10	-	12	65	9 332
Harz	176	173	3	-	12	139	18 683
Jerichower Land	46	43	3	-	7	31	3 433
Mansfeld-Südharz	124	119	5	-	4	94	6 867
Saalekreis	133	122	11	-	22	84	9 790
Salzlandkreis	121	117	4	-	11	90	6 082
Stendal	46	45	1	-	2	40	2 200
Wittenberg	73	72	1	-	6	53	6 264
Sachsen-Anhalt	1 392	1 326	66	-	141	994	112 493

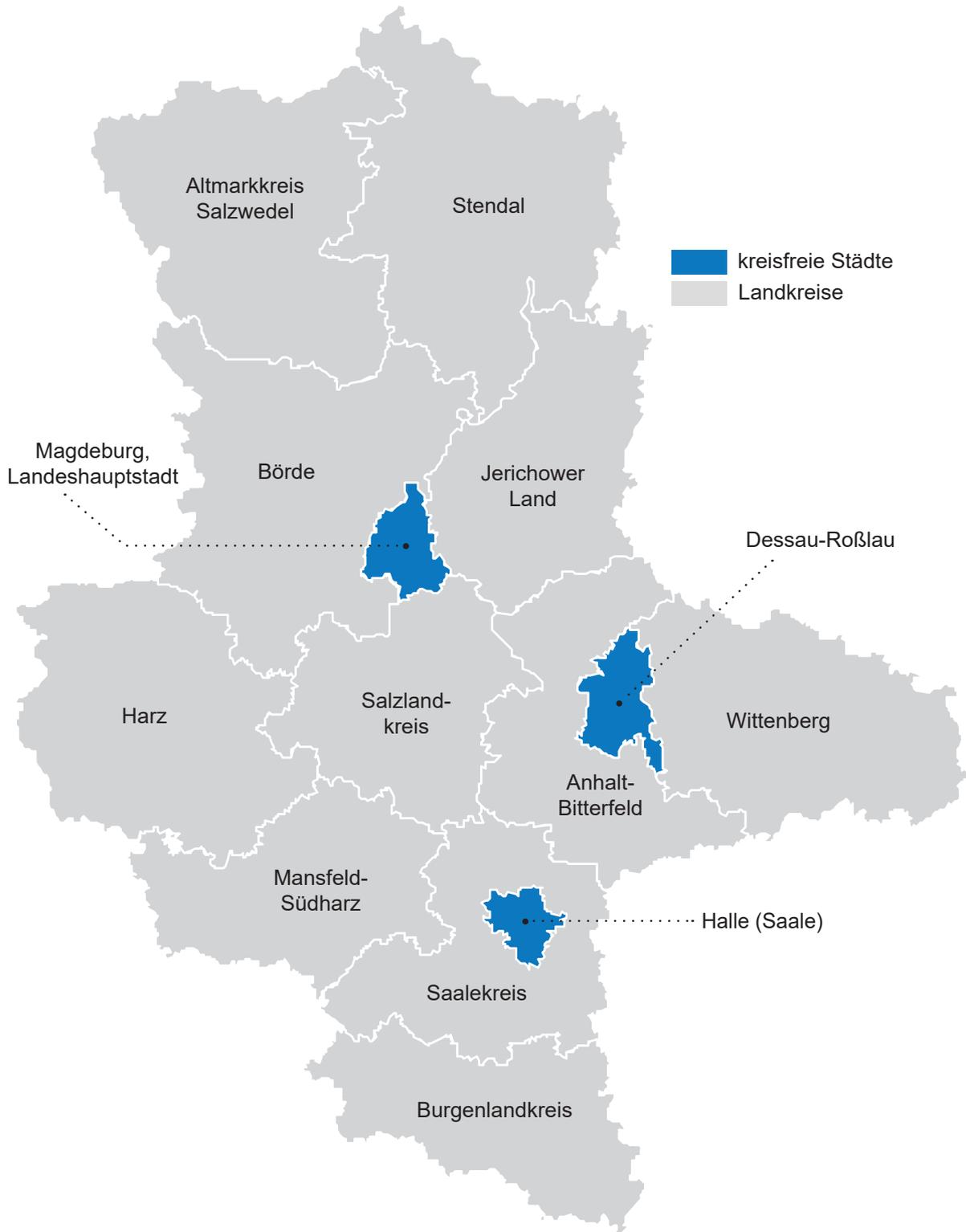
Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat August 2023 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 08/23	5,50
6 V 0 01	V	PDF-Datei Amtliches Verzeichnis der Landesbehörden Stand: Juli 2023	-
3 A 6 02	A VI j/22	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 31.12.2019 bis 31.12.2022	9,00
3 A 6 05	A VI j/22	Arbeitsmarkt Jahr 2022	4,50
3 B 2 02	B II j/22	Berufsbildung: Auszubildende und Prüfungen Stand: 31.12.2022	11,00
3 C 3 01	C III j/23	Viehbestände: Rinder, Schweine Stand: 3. Mai 2023	2,50
3 E 1 02	E I m-05/23	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Mai 2023, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 1 09	E I vj-04-22	Produktion ausgewählter Erzeugnisse IV. Quartal 2022, Jahr 2022	3,00
3 E 1 09	E I vj-01-23	Produktion ausgewählter Erzeugnisse I. Quartal 2023	2,50
3 E 1 10	E I j/21	Investitionen Jahr 2021	5,50
3 E 2 01	E II m-05/23	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Mai 2023	2,50
3 F 1 02	F I j/22	Baufertigstellungen, Bauabgang und Wohnungsbestand im Wohn- und Nichtwohnbau Jahr 2022	4,50
3 F 2 02	F II j/22	Baugenehmigungen und Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau Jahr 2022	3,50
3 G 4 01	G IV m-06/23	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Juni 2023, Januar bis Juni 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 2 01	H II m-04/23	Binnenschifffahrt April 2023	4,00
3 L 4 04	L IV j/18	Einkommen der Körperschaftsteuerpflichtigen und die Besteuerung; Ergebnisse 2018 Körperschaftsteuerstatistik	6,00
3 P 1 06	P I j/21	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000 - 2021 bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2022	12,00

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

